TÄTIGKEITSBERICHT

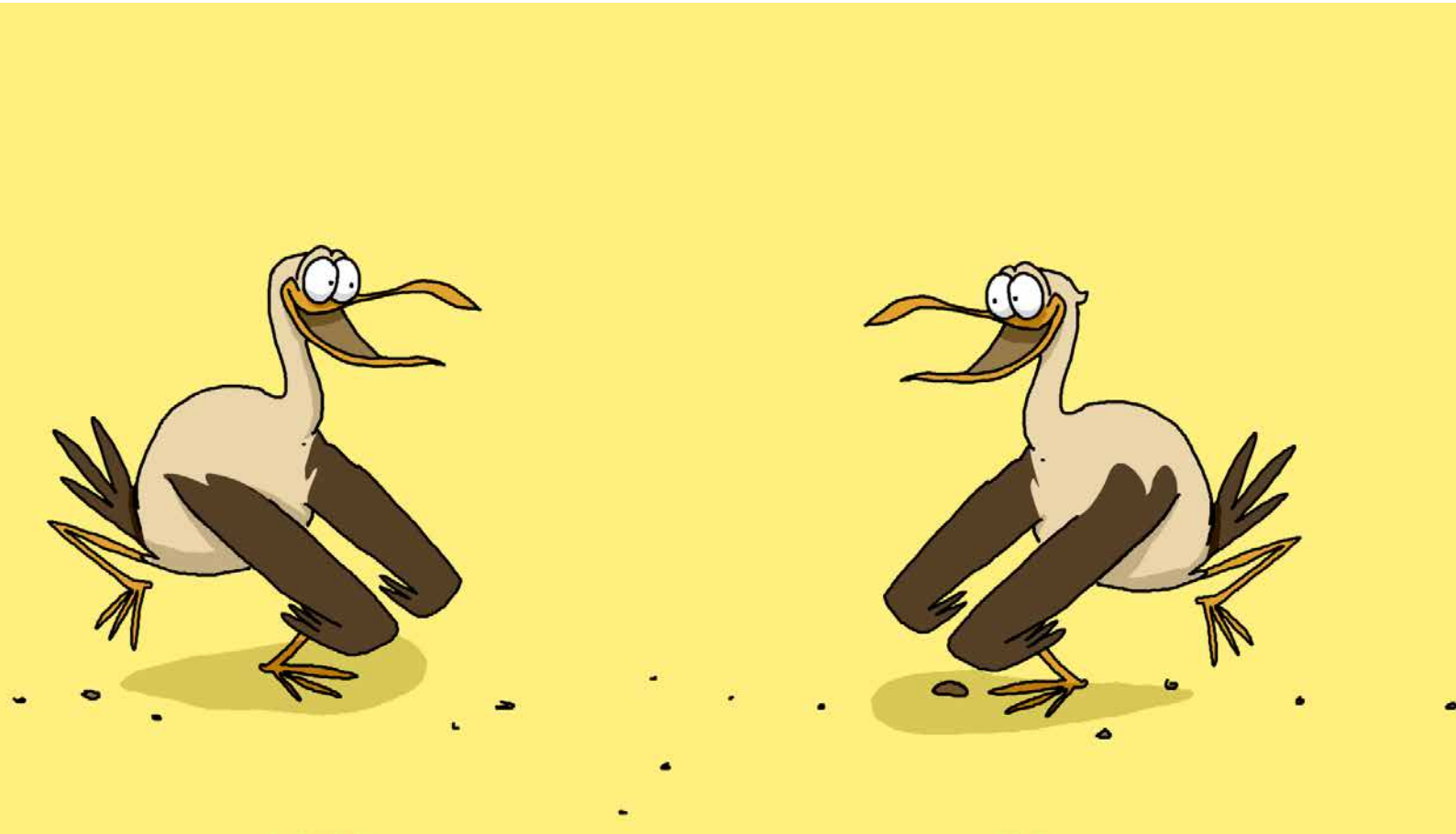
GSFA

2021

«Dans la nature»

2

Marcel Barelli, CH, 2021



«Do Not Feed The Pigeons»

3

Antonin Niclass, GB, 2021

«IDODO»

4

Ursula Ulmi, CH, 2021

«Le Vigneron et la Mort»

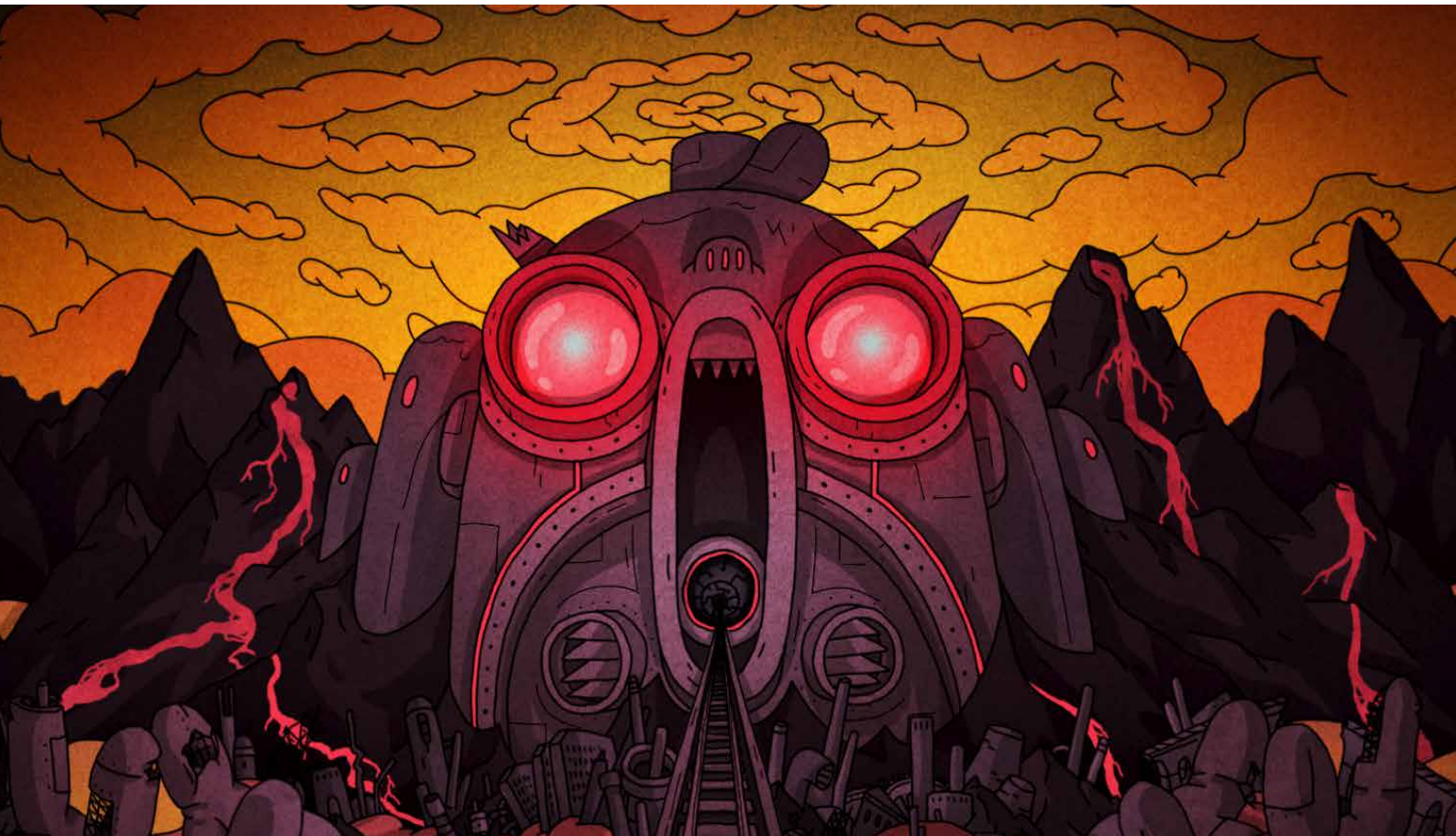
5

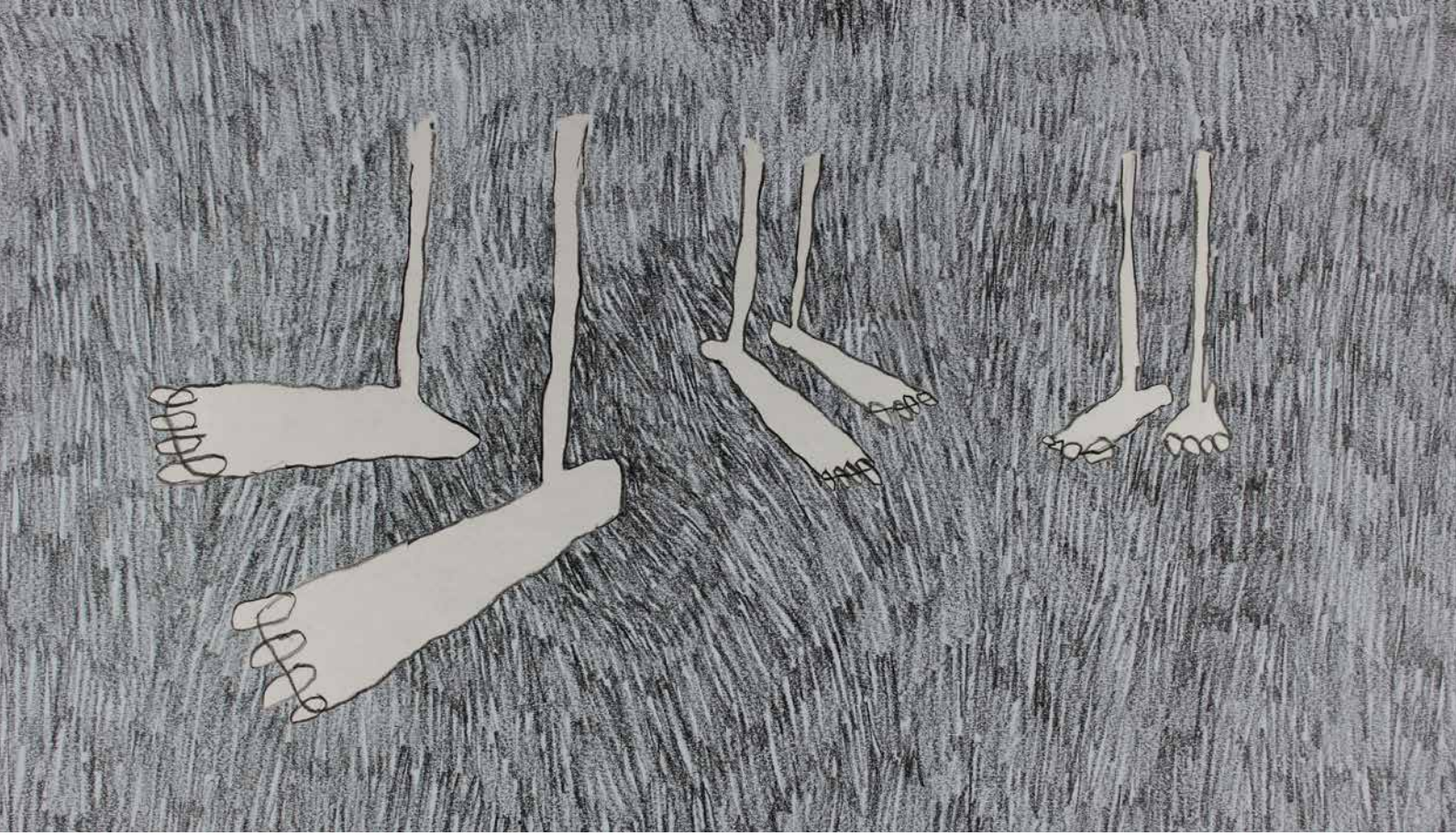
Victor Jaquier, CH, 2021

«Mr Pete & The Iron Horse»

6

Kilian Vilim, CH, 2021

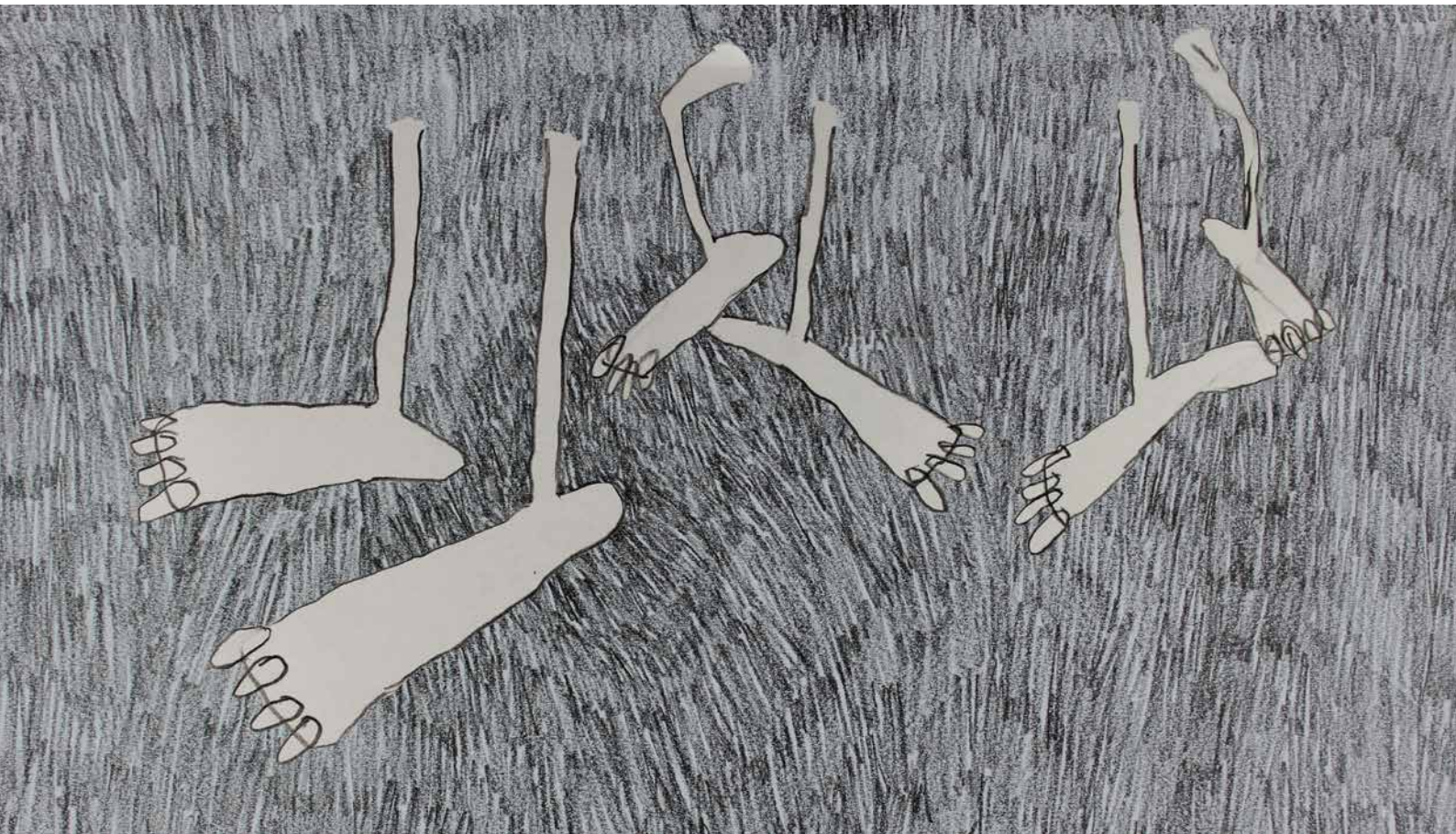


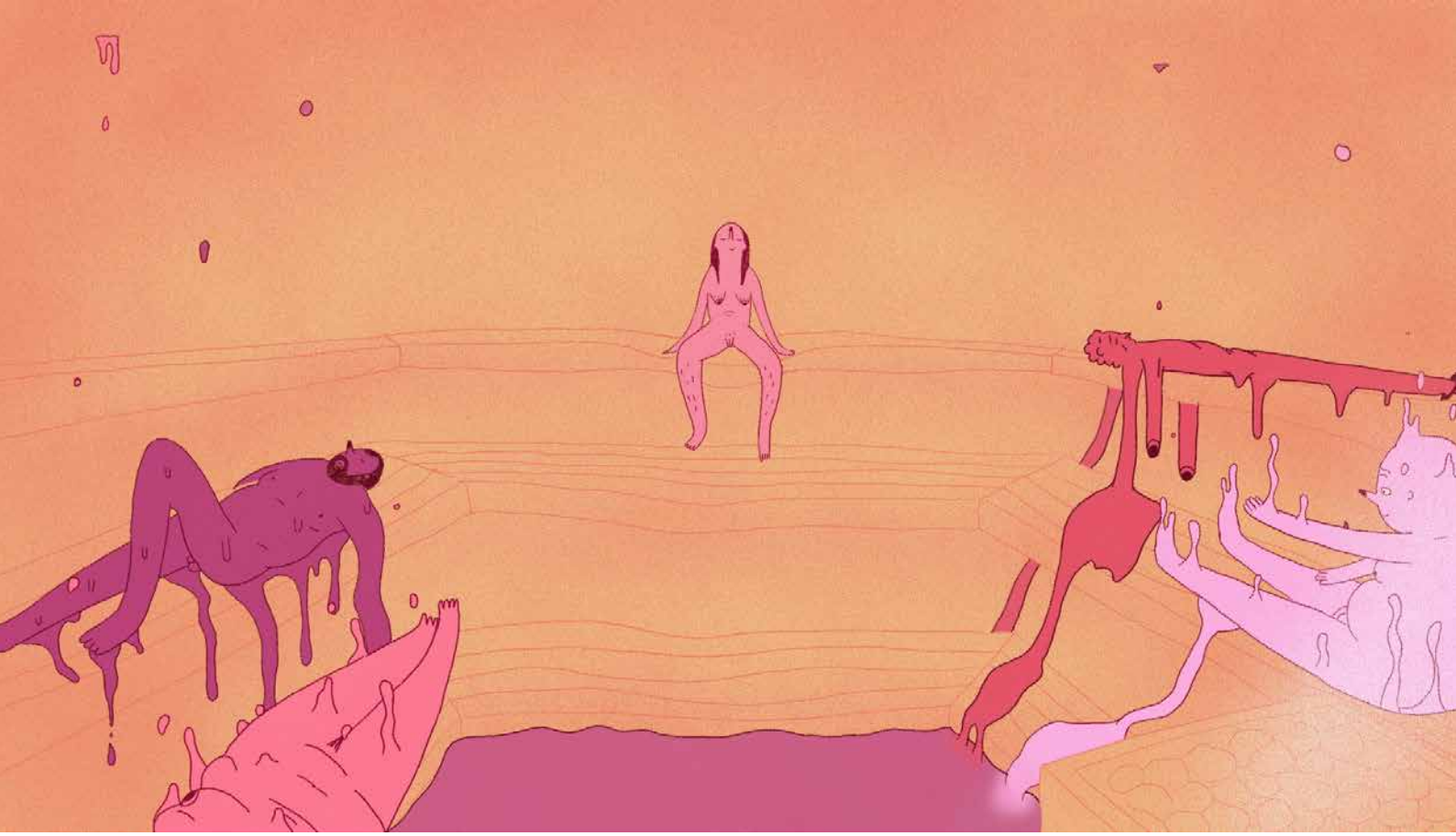


«Manchmal weiss ich nicht wo die Sonne»

7

Samantha Aquilino, CH, 2021

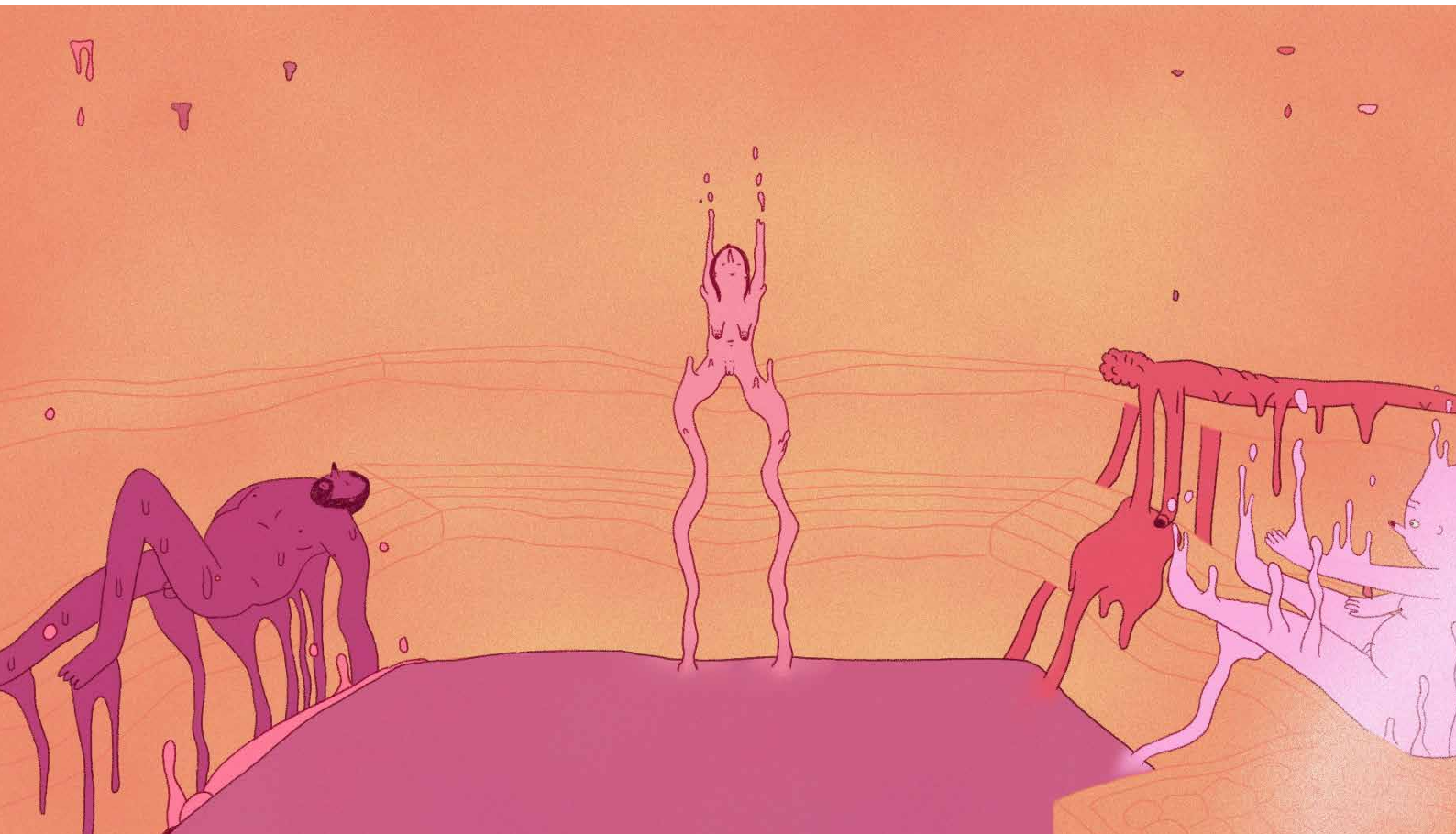


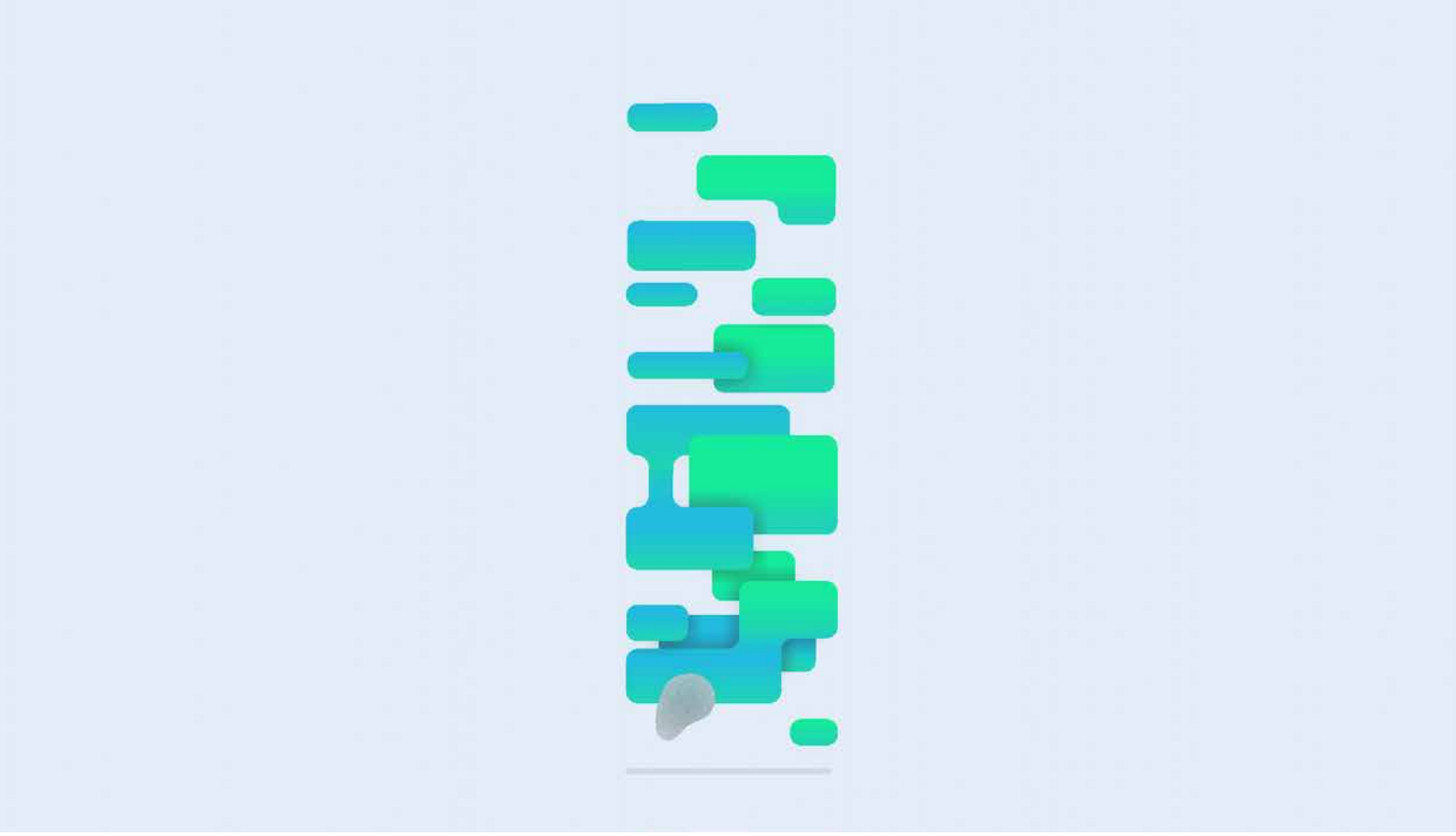


«Sauna»

8

Lara Perren, Anna Lena Spring, CH, 2021

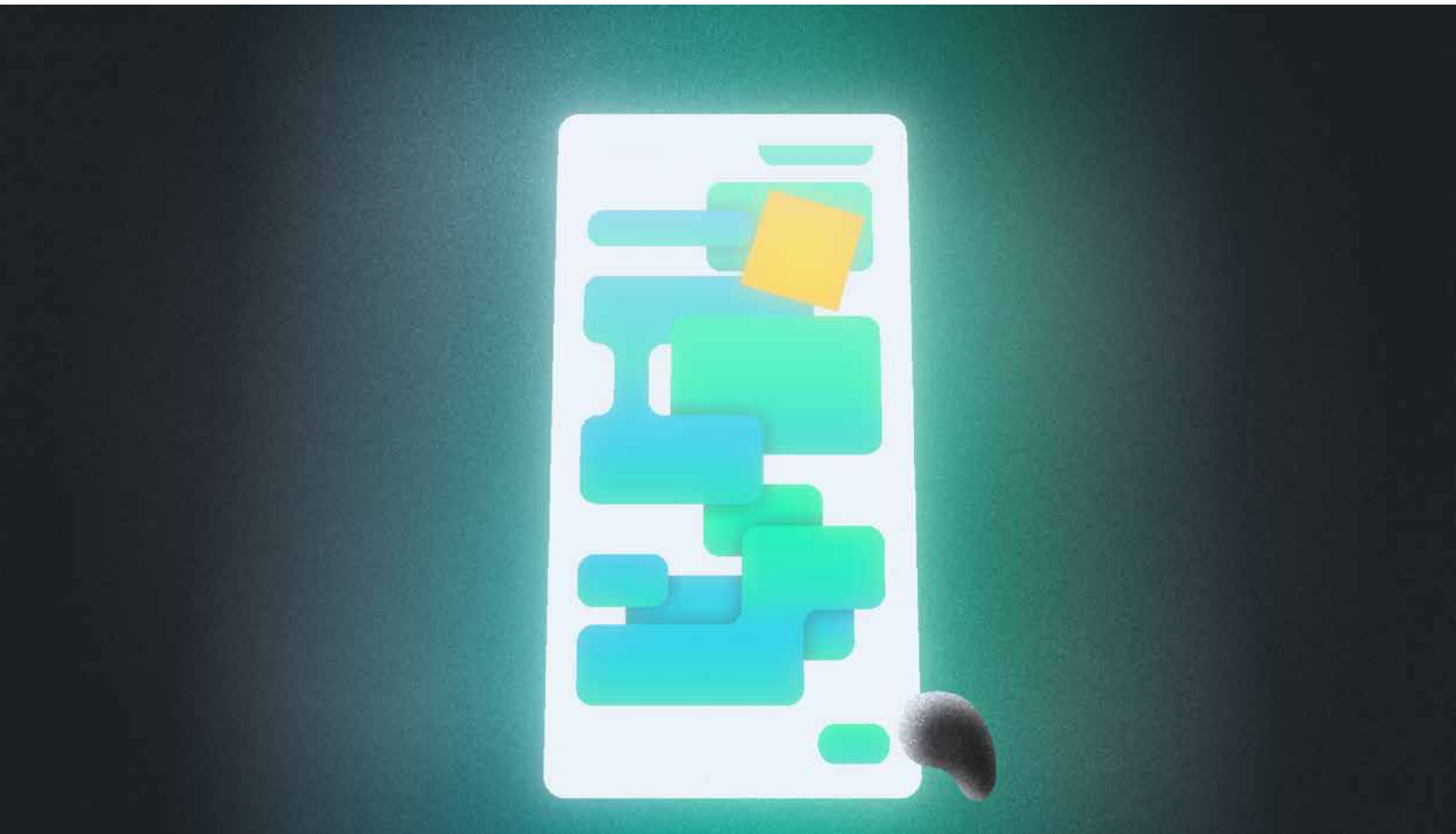


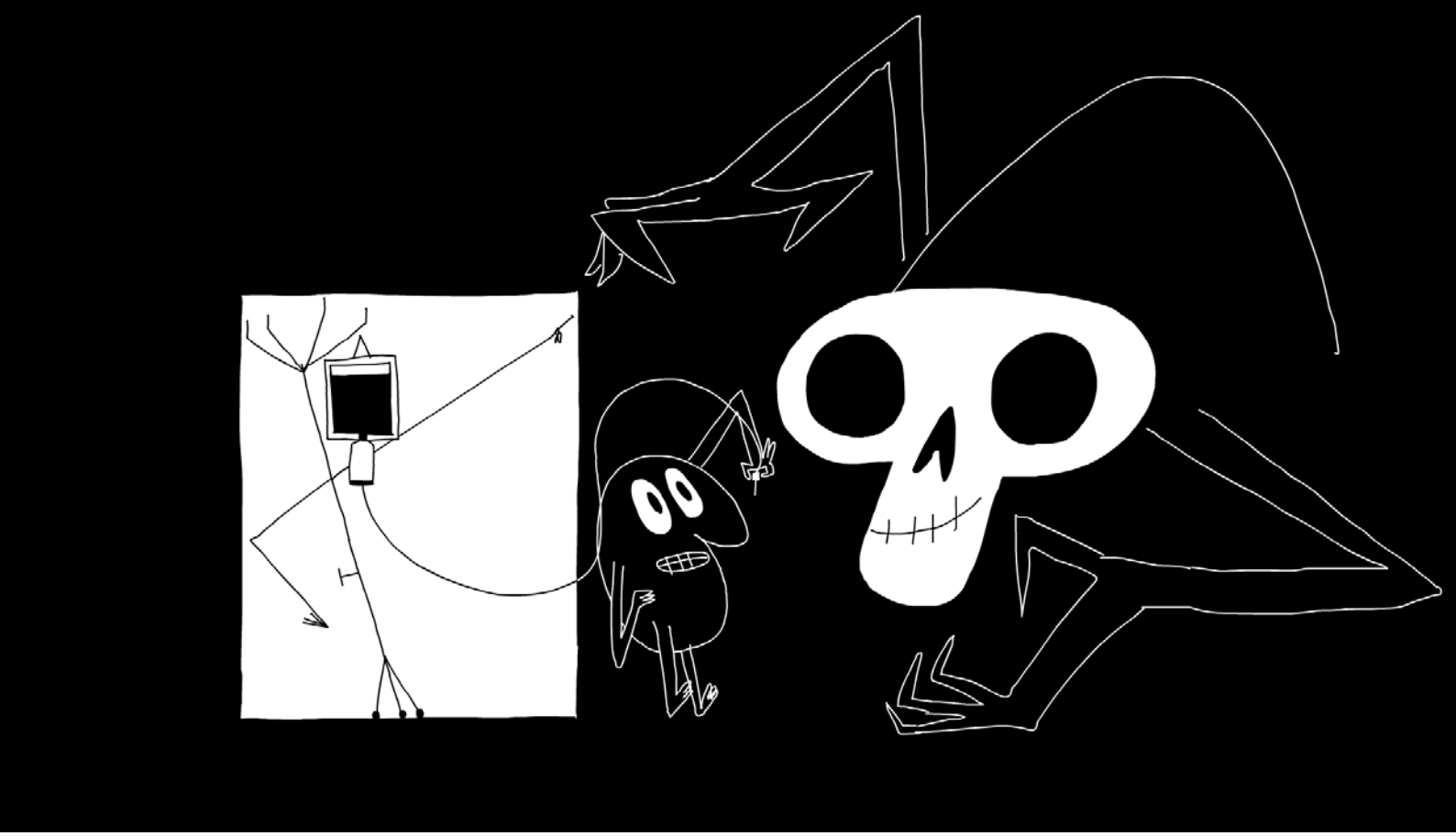


«Screen Time»

9

Dan Wenger, CH, 2021

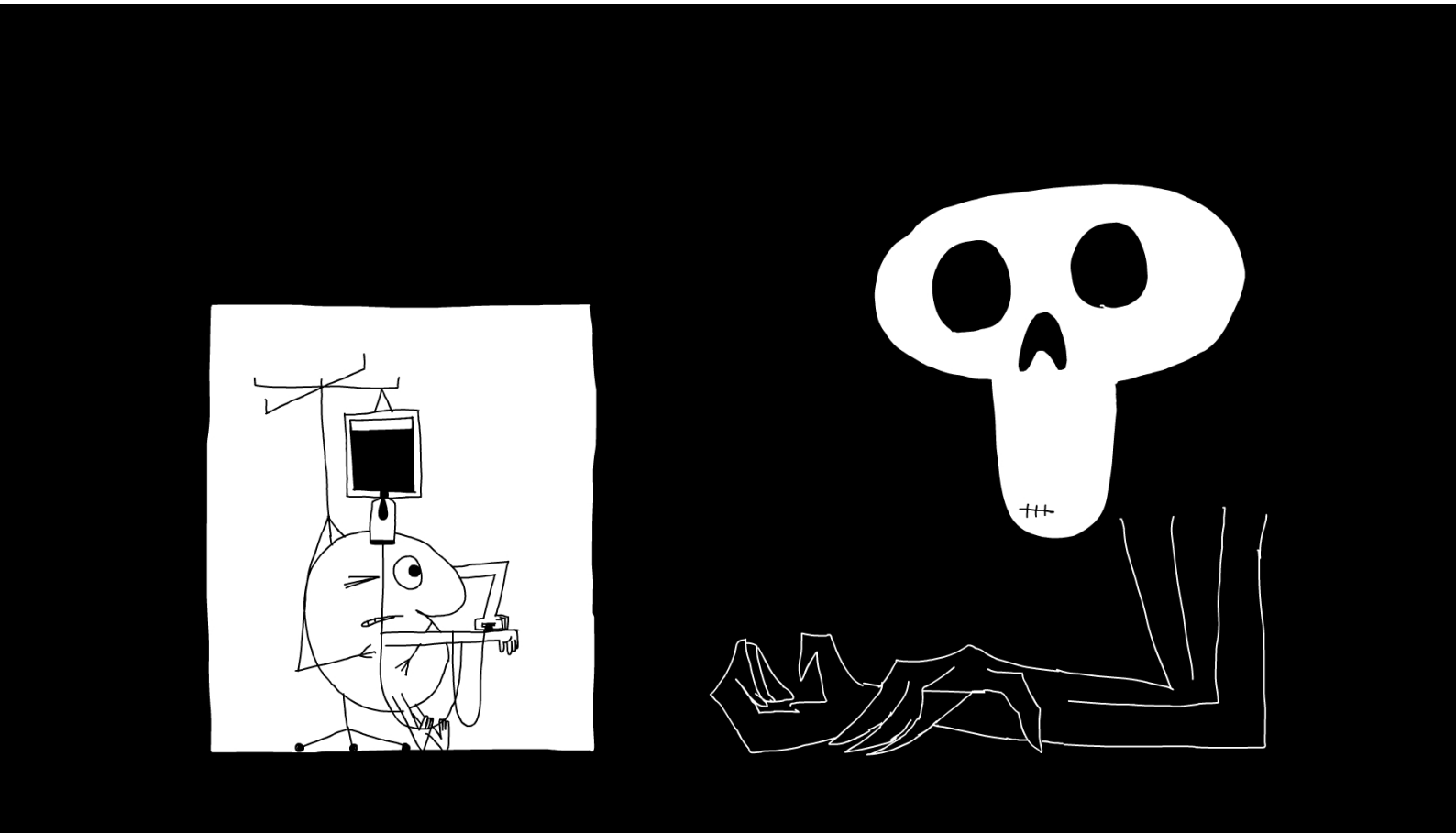




«Bis zum letzten Tropfen»

10

Simon Schnellmann, DE, 2021



EDITORIAL 12

VEREIN
GV 2021 13
Mitglieder 14
Vorstand 14
Geschäftsstelle 15
Regionalgruppe italienische Schweiz (GSIFA) 15

POLITIK UND FILMFÖRDERUNG
BAK, Sektion Film 17
BAK, Kulturelle Organisationen (KUOR) 17
Animationsfilmförderung BAK 17
SRG Pacte de l'audiovisuel 19
Cinéforom 19
Zürcher Filmstiftung 20
Regionalförderung 21

BRANCHE UND VERBÄNDE
Cinésuisse 21
Suisseculture 21
Swiss Films 22
FOCAL 22
ASIFA 23

FESTIVALS
Annecy 24
Fantoche 24
Animatou 25
Solothurner Filmtage 26

PROJEKTE
Mitgliederumfrage 27
Infopool 28
Database Animation Schweiz 28
100 Jahre Animationsfilm Schweiz 28
Peer2Beer 29

SERVICE
Rechtsberatung 29
Webseite, Social Media, Newsletter 30
Trickfilmkoffer 30
Video on Demand, Shop 30

FINANZEN
Bericht der Revisoren 31
Bilanz per 31.12.2021 31
Erfolgsrechnung 2021 32
Vergleich Kennzahlen 33
34

INHALT

EDITORIAL

Ein Jahr voller Hoffnung, aber auch voller Sorgen – so könnte man das Jahr 2021 (und den Jahresbeginn 2022) am besten beschreiben. Trotz der zahlreichen pandemiebedingten Rückschläge konnten ab Sommer 2021 wieder Festivals und Filmvorstellungen durchgeführt werden, die für die Filmbranche und insbesondere für den Animationsfilm so wichtig sind.

Nach fast zwei Jahren Maskentragen und hauptsächlich virtuellen Anlässen bot uns der Sommer 2021 Gelegenheit, die Vertreter:innen der Filmbranche an den zahlreichen Vorstellungen, Symposien und Apéros des Filmfestivals in Locarno wiederzusehen. Videokonferenzen hatten zwar auch zuvor Begegnungen ermöglicht, aber es geht doch nichts über einen persönlichen Austausch und lockere Gespräche bei einem Kaffee oder einem Tessiner Merlot.

Der Herbst war für die Animationsfilmszene äusserst ereignisreich, konnten doch die Festivals Fantoche und Animatou fast ohne Einschränkungen durchgeführt werden und erneut Gäste aus aller Welt empfangen. Im Oktober machten die Lugano Animation Days das Tessin zum Epizentrum dieser noch jungen, aber umso entschlosseneren Szene.

Ein weiterer Meilenstein im vergangenen Jahr war die Lancierung der Spezialprogramme anlässlich des 100-jährigen Jubiläums des ersten Schweizer Animationsfilms, die seither mehrmals in der Schweiz und im Ausland gezeigt wurden. Weitere Vorführungen haben bereits stattgefunden oder sind geplant, so etwa in ein paar Wochen am Festival International du Film d'Animation in Annecy, wo die Schweiz als Ehrengast eingeladen ist und die Spezialprogramme zu den wichtigsten Elementen unserer Präsenz vor Ort gehören. Sind das nicht tolle Aussichten?

Auf politischer Ebene durften wir uns über die Annahme des neuen Filmgesetzes durch das Parlament und damit über die Früchte monatelanger Lobbying- und Kommunikationsarbeit freuen, die der GSFA unterstützt hat. Die kalte Dusche liess allerdings nicht auf sich warten; noch am selben Tag ergriffen die bürgerlichen Jungparteien das Referendum gegen das Gesetz. Nun werden wir uns mehr denn je für ein Ja in der Volksabstimmung vom 15. Mai einsetzen.

Auf dieser emotionalen Achterbahnfahrt mit Wirren und Wendungen, die sich nur ein überdrehter Drehbuchautor ausdenken könnte, konnten wir stets auf das Engagement unserer unverwüstlichen Monica, unserer geschätzten Co-Präsidentin, auf den Vorstand, auf die Arbeitsgruppen des GSFA und nicht zuletzt auf Euch alle zählen. Für all das, aber auch für das, was noch vor uns liegt, gebührt Euch ein herzliches Dankeschön. Machen wir uns auf zu neuen Abenteuern!

Elie Chapuis, Co-Präsident

EDITORIAL

VEREIN

GENERALVERSAMMLUNG 2021

Am 29. Mai 2021 fand die ordentliche Generalversammlung aufgrund der aktuellen Pandemielage online statt. 38 (davon 4 nicht stimmberechtigte) Aktivmitglieder und 11 Vorstandsmitglieder nahmen teil. Die Mitglieder konnten online wählen und abstimmen. Die GV wurde simultan deutsch-französisch übersetzt.

BESCHLÜSSE

Die Versammlung hiess die Jahresrechnung 2020 ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen gut. Ebenfalls ohne Enthaltungen und Gegenstimmen wurden das Budget und das Programm 2021 wie folgt angenommen:

POLITIK
- BAK: Standortförderung FiSS
- Regionale Förderstellen: Sensibilisierung auf die speziellen Bedingungen der Animationsfilmproduktion, Zulassung von kurzen Animationsfilmen zur Projektentwicklung, Personen mit Animationshintergrund in den Gremien
- Erfolgskontrolle Förderung Animationsfilm SRG Pacte, BAK, Regionalförderungen
- Vorbereitungsarbeiten zur Lancierung der Studie 2022

MITGLIEDER
- Monitoring Projekte Mitglieder (persönlich)
- Mitgliederschulung Politik, Mitglieder in der Regionalförderungspolitik involvieren
- Weiterbildungsformate vor Ort und / oder online

NETZWERK / PROMOTION
- Kontakte zu Partnerorganisationen weiter ausbauen und vertiefen
- Annecy 2021: Kontakt vertiefen im Hinblick auf Gastland Schweiz (2022), Kommunikation über Online-Festival 2021
- Fantoche 2021: Programme 100 Jahre Animationsfilm Schweiz, Zusammenarbeit weiterführen, Synergien nutzen, Kontakt zur neuen Festivalleiterin aufbauen
- Animatou 2021: Programme 100 Jahre Animationsfilm Schweiz, Partnerschaft und Zusammenarbeit weiterführen
- Solothurn 2022: Zusammenarbeit vertiefen, Selektion für den Trickfilmwettbewerb und Branchenbrunch

KOMMUNIKATION
- Auswertung der Mitgliederumfrage, Information
- Informationen via Zoom-Diskussionen
- Regelmässige und transparente Information über filmpolitische Aktivitäten
- Internetauftritt und Onlinekommunikation weiterführen und weiterentwickeln
- Promotion des Schweizer Animationsfilmschaffens, Zusammenarbeit mit Swiss Films intensivieren

ARBEITSGRUPPEN, PROJEKTE
- Datenbank animation.ch lancieren
- Filmprogramme 100 Jahre Animation kuratieren, lancieren, verbreiten

Mit 34 Ja-Stimmen und 2 Gegenstimmen wird der Änderungsantrag des Spesenreglements Artikel 4 von der GV angenommen (Vorstand stimmt nicht ab), die Änderung rückwirkend per 1.1.2021 in Kraft:

BISHER:
Ein Vorstandsmitglied ist gehalten, bis zu 18 Arbeitsstunden pro Monat als unbezahlt anzusehen. Diese Stunden werden in gegenseitigem Einvernehmen bei der Auszahlung als Eigenleistung verrechnet.

NEU:
Ein Vorstandsmitglied ist gehalten, bis zu 10 Arbeitsstunden pro Monat als unbezahlt anzusehen. Diese Stunden werden in gegenseitigem Einvernehmen bei der Auszahlung als Eigenleistung verrechnet.

VEREIN

WAHLEN

Das Kopräsidium und alle Vorstandsmitglieder wurden von der GV wiedergewählt. Die Wahl erfolgte digital und anonym.

MITGLIEDER DES VORSTANDS SIND:
Maja Gehrig (bisher) Kopräsidentin
Elie Chapuis (bisher) Kopräsident
Sara Bühring (bisher)
Sam Guillaume (bisher)
Zoltán Horváth (bisher)
Jonathan Laskar (bisher)
Gianclaudio Meyer (bisher)
Franziska Meyer (bisher)
Dustin Rees (bisher)
Marina Rosset (bisher)
Saskia von Virág (bisher)
Irmgard Walthert (bisher)

MITGLIEDER

Der GSFA hat seit März 2021 9 neue Mitglieder hinzugewonnen, damit sind im Verband Ende März 2022 325 Mitglieder.
Aktivmitglieder: 197 (Frauen 77, Männer 120, Anteil Frauen 39 %)
Passivmitglieder: 24
Mitglieder Institutionen (Studierende): 104 (Frauen 70, Männer 34, Anteil Frauen 67 %).
7 Studienabgänger:innen haben vom Ex-Studierenden Rabatt profitiert und sind nun GSFA-Aktivmitglieder. 1 Aktivmitglied befindet sich noch in Ausbildung und bezahlt ebenfalls einen reduzierten Mitgliederbeitrag.
7 der aktiven Mitglieder sind Ehrenmitglieder.
Wir begrüssen die neuen Mitglieder: Samantha Aquilino, Lucas Bieri, Arianna de Angelis, Cyril Gfeller, Victor Jaquier, Igor Kuzmic, Edona Lumani, Sirinda Marti, Antonin Niclass und Dan Wenger.

ZWEI INSTITUTIONEN SIND MITGLIED BEIM GSFA
- die HSLU, Hochschule Luzern Design & Kunst, Fachbereich Animation (BA) mit 69 Auszubildenden im Studienjahr 2021/22 (Leitung Jürgen Haas) und 6 Masterstudierenden Animation (Leitung Fred Truniger).
- die Lausanner Animationsschule Ceruleum mit aktuell 29 Studierenden (Leitung Franck van Leeuwen)

3 Mitglieder sind ausgetreten: Antoine Guex, Cornelius Heinzer und Fabienne Giezendanner.

Mitgliederverzeichnis:
swissanimation.ch/de/mitglieder/mitgliederverzeichnis

VORSTAND

Der Vorstand traf sich 2021 zu sechs Sitzungen, zwei davon konnten persönlich stattfinden.
Wichtige Themen waren die nationale und regionale Filmförderung, das neue Filmgesetz, die Förderpolitik und die Gespräche mit der SRG in Hinblick auf Serien und andere TV-Formate. Der Vorstand führte die geplante Mitgliederumfrage durch (vgl. Seite 27) und wertete sie aus.
Projekte wie Gastland Schweiz Annecy 2022, 100 Jahre Animationsfilm Schweiz, die Database, der Infopool oder die regionale und nationale Politik werden in Arbeitsgruppen (AG's) vorangetrieben. Mitglieder können ihre Anliegen auch weiterhin direkt an die jeweiligen AG's richten. Es besteht die Möglichkeit, als GSFA-Mitglied in einer AG mitzuwirken, ohne Vorstandsmitglied zu sein. Folgende Arbeitsgruppen bestehen gegenwärtig:

AG Politik national (Zoltán, Sam, Elie, Maja, Jonathan, Marina, Saskia)
AG Politik regional (Sara, Maja, Irmgard)
AG Database (Jonathan, Elie, Monica)
AG Kommunikation (Monica, Dustin, Franziska, Elie)
AG 100 Jahre Animationsfilm Schweiz (Dustin, Monica)
AG Weiterbildung (Saskia, Franziska)
AG Workshops (Dustin)
AG Stiftungen (Saskia, Franziska, Marina, Irmgard)

Am 25. März traf sich der Vorstand zu einer Retraite in Bern. Evaluiert wurden die vorhandenen und allenfalls für die Zielerreichung nötigen Kompetenzen der Vorstandsmitglieder. Ebenso wurde über die Arbeitsteilung und die Verbandsziele für die nächsten Jahre diskutiert. Die Resultate werden an der GV präsentiert. *MS*

GESCHÄFTSSTELLE

Seit Januar 2022 arbeite ich 70 % in der Geschäftsstelle in Zürich. Meine vielfältigen Aufgaben wurden auch 2021 nicht weniger und erforderten immer wieder Überstunden, deshalb hat der Vorstand entschieden, das Pensum der Geschäftsstelle von 60 % auf 70 % zu erhöhen.

2021 prägte vorallem ein politisches Thema meine Agenda – die Revision des Filmgesetzes («Lex Netflix»). Nach einem erfolgreichen Lobbying im Parlament und einem JA beider Kammern zum neuen Filmgesetz, ergriffen bürgerliche Jungparteien erfolgreich das Referendum. Am 15. Mai 2022 wird das Volk über das Gesetz abstimmen. Die Filmbranche hat sich zusammengetan und die Kampagne JA zum Filmgesetz lanciert. Seitens des GSFA bin ich zuständig für die Kampagne — eine intensive und interessante Arbeit mit einem grossen Netzwerk. Ich hoffe sehr, dass sich der Aufwand lohnt!

Die Kuration, Beschaffung und der Verleih der Programme 100 Jahre Animationsfilm Schweiz nahmen einige Zeit in Anspruch. Es freut mich deshalb umso mehr, dass die Programme bereits in allen Landesteilen der Schweiz gezeigt wurden und auch ausländische Festivals 2022 daran interessiert sind!

Als Geschäftsleiterin berate und vermittle ich Mitglieder bei rechtlichen Fragen in Bezug auf den Beruf, bei Fragen zur sozialen Sicherheit und zur Filmproduktion. Ausser mittwochs bin ich täglich per Telefon (vormittags) oder E-Mail erreichbar. *MS*

SEZIONE DELLA SVIZZERA ITALIANA GSIFA

Il 2021 è stato un altro anno segnato dalla pandemia, nonostante ciò, l'associazione Gruppo della Svizzera Italiana del Film di Animazione (GSIFA) ha continuato a crescere accogliendo nuovi membri e organizzando incontri ed eventi per professionisti e per il grande pubblico.

Durante il mese di maggio l'associazione ha riproposto «FOCE in Motion», una serie di monografie registrate e trasmesse in diretta dallo Studio Foce di Lugano, dedicate ai protagonisti del film di animazione svizzero. Nei tre episodi registrati quest'anno sono intervenuti il produttore televisivo Christian Gilardi, il regista e autore Gionata Zanetta, e il cineasta di animazione, nonché ex presidente dell'associazione Svizzera GSFA, Jonas Raeber. I loro contributi sono disponibili sulla pagina YouTube della nostra associazione.

Durante il mese di agosto, nel contesto del festival internazionale del film di Locarno, abbiamo organizzato un aperitivo aperto a tutti membri dell'associazione nazionale, al quale ha partecipato, fra gli altri, anche il co-presidente GSFA Elie Chapuis.

Nel mese di settembre abbiamo inviato una delegazione al festival di Fantoche, in rappresentanza della Svizzera italiana, mentre durante l'ultimo fine settimana di ottobre (29-30-31), abbiamo organizzato un evento di tre giorni dedicato al film d'animazione. Il LAD (Lugano Animation Days) è stato il primo passo verso l'ambiziosa creazione di un festival internazionale di animazione nel cuore pulsante della Svizzera Italiana.

Questa prima edizione si è suddivisa in tre giornate ricche di eventi: workshop per bambini organizzati in collaborazione con le scuole elementari della regione, una Masterclass di Elie Chapuis sul lavoro di animatore nell'animazione in stop-motion, e diverse proiezioni dedicate al centenario del film di animazione svizzero.

L'evento, che ha avuto luogo nella stupenda cornice della Foce di Lugano, è stato ricevuto con grande entusiasmo da parte del pubblico, da parte dei media (a cui la maggiore testata ticinese ha dedicato la copertina del suo settimanale), e non da ultimo anche da parte degli enti che lo hanno sostenuto (in particolare il Dicastero Eventi della Città di Lugano e la Ticino Film Commission).

Il bilancio più che positivo di questo secondo anno di attività ha permesso alla nostra associazione GSIFA di radicarsi ulteriormente sul territorio della Svizzera Italiana, dando origine a nuove collaborazioni con alcuni degli attori più importanti del panorama culturale della regione, come il Festival del cinema giovane Castellinaria di Bellinzona, il Cinema dei Ragazzi di Lugano e la Biennale dell'Immagine di Chiasso.

Infine, grazie agli incontri regolari, a scadenza bisettimanale, tra membri dell'associazione, sono nate nuove collaborazioni che daranno i loro frutti nel prossimo futuro.

Ci sono ancora grandi passi da fare prima che anche nella Svizzera Italiana la produzione di film di animazione possa conoscere lo sviluppo e il sostegno già presenti nelle altre regioni linguistiche, ma le basi per la nascita di una piccola industria esistono e l'obiettivo dell'associazione GSIFA rimane quello di dare la possibilità ai professionisti del territorio di confrontarsi, formare collaborazioni e trovare i mezzi per portare avanti i propri progetti. *IN*

Comitato GSIFA

gsifa.ch

VEREIN

REGIONALGRUPPE ITALIENISCHE SCHWEIZ GSIFA

2021 war erneut von der Pandemie gezeichnet. Trotzdem konnte die Regionalgruppe der italienischen Schweiz (GSIFA) neue Mitglieder gewinnen und weiter wachsen. Zudem organisierte die Gruppe Treffen und Veranstaltungen für das Fachpublikum und eine breite Öffentlichkeit.

Im Mai hat der GSIFA eine neue Auflage von «FOCE in Motion» gestartet, eine Reihe von Interviews mit Persönlichkeiten des Schweizer Animationsfilms, die live aus dem Foce-Studio in Lugano ausgestrahlt wurden. In den drei aufgezeichneten Folgen sind der TV-Produzent Christian Gilardi, der Regisseur und Autor Gionata Zanetta sowie der Animationsfilmer und ehemalige Präsident des GSFA, Jonas Raeber zu sehen. Ihre Beiträge sind auf der YouTube-Seite des GSIFA aufgeschaltet.

Im August haben wir im Rahmen des Internationalen Filmfestivals von Locarno einen Aperitif für alle Mitglieder des nationalen Verbandes organisiert, an dem auch der Co-Präsident des GSFA, Elie Chapuis, teilnahm. Im September entsandten wir eine Delegation als Repräsentation der italienischen Schweiz ans Fantoche Festival.

Am letzten Oktoberwochenende (29. / 30. / 31. Oktober) organisierten wir erstmals die Lugano Animation Days (LAD), eine dreitägige Veranstaltung zum Animationsfilm. Diese erste Ausgabe umfasste zahlreiche Veranstaltungen wie Workshops für Kinder, die in Zusammenarbeit mit den Primarschulen der Region organisiert wurden, eine Masterclass von Elie Chapuis über die Stop-Motion-Animation sowie mehrere Filmvorführungen zum hundertjährigen Jubiläum des Schweizer Animationsfilms. Die Veranstaltung vor der eindrücklichen Kulisse der Flussmündung des Cassarate in Lugano wurde vom Publikum, den Medien (die grösste Tessiner Zeitung erwähnte sie auf der Titelseite ihres Wochenmagazins) und nicht zuletzt von den Unterstützer:innen (insbesondere der Abteilung für Veranstaltungen der Stadt Lugano und der Ticino Film Commission) mit grosser Begeisterung aufgenommen.

Die überaus positive Bilanz dieses zweiten Jahres hat es dem GSIFA ermöglicht, sich in der italienischen Schweiz weiter zu verwurzeln und neue Kooperationen mit einigen der wichtigsten Akteure der regionalen Kulturszene zu starten, wie z.B. mit dem Festival Castellinaria in Bellinzona, dem Cinema dei Ragazzi in Lugano und der Biennale dell'Immagine in Chiasso.

Nicht zuletzt sind aus den regelmässigen zweiwöchentlichen Treffen der GSIFA-Mitglieder neue Kooperationen entstanden, die in naher Zukunft Früchte tragen werden.

Bis die Produktion von Animationsfilmen in der italienischen Schweiz die Entwicklung und Unterstützung erfährt, die in anderen Sprachregionen bereits gang und gäbe sind, ist es noch ein weiter Weg. Die Grundlagen für die Entwicklung der Branche hin zu einem grösseren Produktionsvolumen sind vorhanden. Das Ziel der GSIFA ist nach wie vor, den lokalen Filmschaffenden die Möglichkeit zu geben, sich auszutauschen, Partnerschaften zu schliessen und Mittel zu erhalten, um ihre Projekte zu realisieren.

Gsifa.ch

VEREIN

POLITIK UND FILMFÖRDERUNG

Der GSFA setzt sich auf politischer Ebene national und regional dafür ein, dass der animierte Film und seine spezifischen Produktionsbedingungen anerkannt und entsprechend gefördert werden.

BAK, SEKTION FILM

Wie bereits 2020 fanden auch im abgelaufenen Jahr die Sitzungen mit dem Bundesamt für Kultur, Sektion Film, oftmals virtuell statt und standen vorwiegend im Zeichen der Corona-Krise, die auch die Filmwelt – insbesondere die Dreharbeiten – tangierte. Das Bundesamt für Kultur führte 2021 seine flankierenden Massnahmen weiter und zeigte stets eine hohe Reaktionsbereitschaft. Dafür ist die Filmbranche dem Bundesamt äusserst dankbar.

Das Jahr 2021 bot Gelegenheit, die jüngsten parlamentarischen Debatten im Zusammenhang mit dem neuen Filmgesetz, auch «Lex Netflix» genannt, im Detail zu verfolgen. Die Gesetzesänderung soll insbesondere die Streaming-Plattformen dazu verpflichten, vier Prozent ihrer Schweizer Einnahmen in schweizerische Filmproduktionen zu investieren.

Am Jahresende verliess die Direktorin, Isabelle Chassot, nach ihrer Wahl zur Ständerätin für den Kanton Freiburg das BAK. Sie war in den vergangenen Jahren eine wertvolle Unterstützerin des Schweizer Films. So wurde etwa auf ihre Anregung die Filmstandortförderung Schweiz (FiSS) geschaffen, und als ab März 2020 die Coronakrise die Filmbranche zu erschüttern begann, war sie zu schnellem Handeln bereit. Wir danken Isabelle Chassot herzlich und freuen uns, auch in Zukunft mit ihr zusammenzuarbeiten. Wir sind überzeugt, dass sie sich als Ständerätin auf einer anderen Ebene für den Filmstandort Schweiz und den Schweizer Animationsfilm einsetzen wird.

Nach dem Austritt von Ruedi Schick aus dem Begutachtungsausschuss Animation hat das BAK seine Nachfolge ausgeschrieben. Trotz unserer regelmässigen Anfragen wurde bis heute kein:e Nachfolger:in ernannt. Das unterstreicht, wie anspruchsvoll die Kommunikation mit dem Bundesamt für Kultur manchmal ist, und zeugt von der Komplexität dieses Expertensystems, das in der Filmbranche nicht immer unumstritten ist. Wir freuen uns über die Stellungnahme des BAK zu unseren Vorschlägen für eine:n potenzielle:n Nachfolger:in. *EC*

REVISION DES FILMGESETZES – REFERENDUM

Die Revision des Filmgesetzes, die der Bundesrat in der Kulturbotschaft vorgeschlagen hatte, gibt vor, dass künftig auch Streaming-Plattformen sowie ausländische Werbefenster ins Schweizer Filmschaffen investieren müssen – wie es in den meisten Ländern Europas üblich ist. Das Parlament verabschiedete die Revision des Filmgesetzes in der Herbstsession 2021.

Die Jungparteien von FDP, SVP und GLP sowie die Piratenpartei reichten am 20. Januar 2022 das Referendum dagegen ein. Das Schweizer Stimmvolk wird am 15. Mai über das Referendum abstimmen. Die Filmbranche hat mit der Agentur Feinheit die Kampagne «JA zum Filmgesetz» gestartet und kämpft mit vereinten Kräften für die Annahme dieses Gesetzes. Seitens des GSFA ist Monica Stadler Ansprechperson für die Kampagne. Sie arbeitet beim Content Management der Kampagnenwebseite mit. *MS*

ja-zum-filmgesetz.ch
loi-sur-le-cinema.ch
legge-sul-cinema.ch

BAK, KULTURELLE ORGANISATIONEN (KUOR)

Das BAK unterstützt Organisationen von professionellen aktiven Kulturschaffenden (KUOR), die in verschiedenen Sprachregionen tätig sind und deren Mitglieder aus allen Sprachregionen der Schweiz stammen. Die Organisationen sind Partner des Bundesamtes für Kultur und setzen sich in ihrer Sparte für die Themen und Belange des Kulturschaffens ein. Der GSFA gehört zu den unterstützen Organisationen in der Sparte Film und erhielt im Jahr 2021 CHF 88 800. Die aktuelle Leistungsvereinbarung umfasst die Jahre 2021–2024.

Im Herbst 2021 fand das Jahresgespräch zur Leistungsvereinbarung mit Marina Porobic online statt. Wir sind auf Kurs und danken an dieser Stelle für den konstruktiven Austausch und die gute Zusammenarbeit. *EC*

ANIMATIONSFILMFÖRDERUNG BAK

DREHBUCHFÖRDERUNG

2021 wurde das Drehbuch des Langfilms «La nuit tombe sur Madrid» von David Epiney und Daniel Villamediana mit 30 000 unterstützt.

PROJEKTENTWICKLUNG 2021

Von total 17 (Vorjahr 19) zur Entwicklungsförderung eingereichten Projekten wurden 6 unterstützt (35 %). Bei den Projekten handelt es sich um 2 Serien, 1 Langfilm und 3 Kurzfilme.
Von insgesamt beantragten CHF 800 783 wurden CHF 321 833 gesprochen (40 %). 1 der 6 unterstützten Projekte stammt aus der Romandie (17 %).
5 der 6 unterstützten Projekte sind als Nachwuchsprojekte bezeichnet (83 %).
Nachwuchsprojekte erhielten CHF 304 833 der CHF 321 833 gesprochenen Mittel (95%).
Es wurden keine Abschlussfilme (Master) unterstützt.
Regie führen in den unterstützten Projekten 4 Frauen (67 %) und 2 Männer (33 %).
2 Mitglieder des Begutachtungsausschusses waren in je 1 Gesuch involviert. Diese Projekte erhielten CHF 16 000 bzw. 17 000 CHF.

HERSTELLUNG KURZFILM 2021

Von insgesamt 29 (Vorjahr 40) zur Herstellungsförderung eingereichten Projekten wurden 10 (Vorjahr 15) unterstützt (34 %).
Von total beantragten CHF 1 876 000 wurden CHF 646 000 gesprochen (34 %). 5 der 10 unterstützten Projekte stammen aus der Romandie (50 %), kein Projekt stammt aus der italienischen Schweiz.
7 der 10 unterstützten Projekte sind als Nachwuchsprojekte bezeichnet (70 %).
Nachwuchsprojekte erhielten CHF 491 000 der CHF 646 000 gesprochenen Mittel (76 %).
Abschlussfilme (Master) wurden keine unterstützt.
Regie führen in den unterstützten Projekten 5 Frauen (50 %) und 5 Männer (50 %).
Durchschnittlich wurden pro Projekt CHF 64 690 beantragt.

HERSTELLUNG LANGFILM MIT CH-REGIE 2021

Von 2 Gesuchen mit einer beantragten Fördersumme von CHF 2 000 000 wurde ein Gesuch unterstützt. Es ist das Projekt «Mary Anning» von Marcel Barelli, produziert von Nadasdy Films. Das Projekt aus der Romandie wurde mit CHF 1 000 000 unterstützt.

HERSTELLUNG LANGFILM MINORITÄRE KOPRODUKTION 2021

2021 wurden die minoritären Koproduktionen wie im Vorjahr nach dem Punktesystem bewertet. Von insgesamt 33 Projekten (Vorjahr 35) mit einer beantragten Fördersumme von CHF 6 007 832 wurden 16 Projekte gefördert. In der Sitzung musste ein Projekt je nach Sitzung zwischen 80 und 82 Punkte erreichen, um gefördert zu werden. Von insgesamt beantragten CHF 6 007 832 wurden CHF 3 207 832 gesprochen (53%).
1 der 16 unterstützten Projekte ist ein Animationsfilmprojekt (6%). Es ist das Projekt «Burnout mit John Heartfield» von Katrin Rothe, das mit CHF 95 000 der CHF 3 207 832 gesprochenen Mittel (3%) unterstützt wurde. Die Regie führt 1 Frau. Die Schweizer Produktionsfirma Dschoint Ventschr hat ihren Sitz in der Deutschschweiz.
Durchschnittlich wurden pro Projekt (alle, nicht nur Animation) CHF 182 056 beantragt.

FILMSTANDORTFÖRDERUNG SCHWEIZ (FISS)

Schweizer Produktionsunternehmen können laufend Gesuche zur Filmstandortförderung (FiSS) einreichen. Anrechenbar sind Kosten, die bei der Herstellung in der Schweiz für künstlerische, technische und logistische Leistungen von Dritten anfallen. Der jährliche Kredit für FiSS beträgt 6 Mio CHF.
2021 wurden ein Animationsfilmprojekt (minoritäre Koproduktion) und ein Anidoc Projekt unterstützt mit insgesamt CHF 340 165. *MS*

POLITIK UND FILMFÖRDERUNG

SRG PACTE DE L'AUDIOVISUEL

Der Pacte de l'audiovisuel regelt die Zusammenarbeit zwischen der SRG und der unabhängigen Schweizer Filmbranche. Alle vier Jahre wird er neu ausgehandelt (aktuelle Laufzeit 2020–2023). Gemäss dieser Vereinbarung investiert die SRG jährlich 32.5 Millionen Franken; im Einzelnen: 19.5 Mio. TV und Multimedia, 9 Mio. Kino und Animation, 4 Mio. Prämien Succès Passage Antenne (SPA). Die Vereinbarung sieht ausserdem vor, dass mindestens 1 Million Franken pro Jahr für den Animationsfilm zur Verfügung gestellt werden muss (davon CHF 800 000 für Kinofilme und CHF 200 000 für TV-Projekte). Diese Fördersumme soll in den nächsten Jahren sukzessive angehoben werden.

Die Mehrheit der Grossprojekte wird sowohl mit «Pacte-Geldern» als auch mit Finanzmitteln ausserhalb des Pacte finanziert. 2021 stammten 78 % der Gelder aus dem Pacte-Topf (SRF 75 %, RTS 79 %, RSI 96 %, RTR 100 %).

Im Jahr 2021 investierte die SRG erfreulicherweise deutlich mehr in die Animation. Ihr Anteil an den Gesamtinvestitionen stieg auf 7 % und belief sich auf 2 262 240 Franken. Damit wurde das Investitionsdefizit des Vorjahres (CHF 140 000 unter dem Jahressoll) mehr als ausgeglichen. Nur gerade im Jahr 2013 erreichte der Anteil mit 6 % einen ähnlich hohen Wert. Wie oft, wenn dieser Anteil stark ansteigt, ist dies einer «ausserordentlichen» Produktion geschuldet. In diesem Fall beansprucht die Animationsserie «Les Enquêtes de Maëlys» von Nadasdy Film fast zwei Drittel des für das Animationsfilmschaffen vorgesehenen Anteils.

Zieht man aber diese Produktion ab, zeigt sich, dass das Investitionsniveau gegenüber dem Vorjahr um 695 000 CHF zurückgegangen ist. Falls die Multimedia-Projekte der Kategorie Animation zugerechnet würden, kämen noch 160 000 CHF zu den Investitionen für das Animationsfilmschaffen hinzu.

Erfreulicherweise scheint es sich bei diesem allgemeinen Anstieg nicht nur um ein Strohfeuer zu handeln, zeichnen sich doch auch für das Jahr 2022 «ausserordentliche» Produktionen ab (Langfilm «Sauvage» von Claude Barras oder «Mary Anning» von Marcel Barelli).

Ob dieser Entwicklung darf man allerdings nicht vergessen, dass das Engagement erneut hauptsächlich auf die RTS zurückzuführen ist, die im vergangenen Jahr 20 % ihrer Gesamtinvestitionen in die Animation investiert hat (im Vergleich dazu: SRF 3 %, RSI 2 %). Klar sind die effektiven Differenzen tiefer, da ein Teil der Finanzmittel für die «ausserordentlichen» Produktionen, die für diese Differenzen verantwortlich sind, aus verschiedenen nationalen Fonds stammt. Doch selbst dann bleiben die Unterschiede beträchtlich und werden immer grösser, was uns nicht kalt lassen kann.

Die im Jahr 2021 investierte Summe verteilt sich auf 19 Projekte wie folgt: 15 Kino-Kurzfilme (einer davon in der Romandie), eine Entwicklung eines Langfilms, eine Entwicklung einer Serie, eine Serienproduktion, eine Co-Produktion eines Langfilms. Hinzu kommen der Vollständigkeit halber noch drei Multimedia-Projekte sowie einzelne Untertitelungen.

Der GSFA befindet sich zurzeit in der Vorbereitungsphase der Pacte-Verhandlungen, die 2023 stattfinden werden. In diesem Zusammenhang wurde eine Arbeitsgruppe gegründet, die sich mit den Verantwortlichen der SRG am 9. November in Bern und am 4. April online getroffen hat. Die Hauptthemen waren Distribution im Zusammenhang mit linearer und non-linearer Ausstrahlung und die Förderung von animierten seriellen und weiteren TV-spezifischen Formaten. Ein drittes Treffen ist noch im Mai vorgesehen. *ZH, MG*

CINÉFOROM

Die Westschweizer Filmstiftung Cinéforom verfügt über zwei Förderinstrumente: eine selektive Produktionsförderung und einen komplementären Fördermechanismus für die Projektentwicklung und Produktion. 2021 hat Cinéforom für Animationsfilmprojekte Förderbeiträge in der Höhe von CHF 1 445 552 CHF gesprochen und damit einen deutlich höheren Beitrag als im Vorjahr (1 083 372 CHF) ausgerichtet. In der Tat handelt es sich um den grössten Förderbeitrag, den die Stiftung Cinéforom seit ihrer Gründung je bereitgestellt hat. Die Absichtserklärungen für Animationsfilme machten 2021 einen Anteil von 12,96 % des gesprochenen Gesamtbetrags aus, was einer Erhöhung von etwas mehr als einem Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Die Beiträge für Animationsfilmprojekte setzten sich zu 54,32 % aus selektiver Förderung und zu 45,68 % aus Komplementärförderung zusammen.

Die Kommission selektive Förderung von Cinéforom hat im Jahr 2021 10 Animationsfilmprojekte mit einem Betrag von 784 000 CHF unterstützt, was 21,52 % des Gesamtbeitrags für alle Filmgenres entspricht. Das kommt einer geringen Erhöhung im Vergleich zum Vorjahr 2020 (9 Projekte / 690 204 CHF / 18,29 %) gleich.

Die Summe der Förderbeiträge für Animationsfilmprojekte macht einen erfreulich hohen Anteil an der Gesamtsumme aus. Das hat mit einem neuen Faktor zu tun, nämlich der Anzahl der unterstützten Projekte. Die

Cinéforom-Zahlen deuten nach mehreren Jahren, in denen die Beiträge stiegen, auf eine Stabilisierung des durchschnittlichen Beitrags pro Projekt hin.Im Berichtsjahr fiel der Beitrag für Animationsfilmschaffen aus dem komplementären Fördermechanismus höher aus als 2020 (670 983 CHF im Jahr 2021 gegenüber CHF 393 168 im Jahr 2020), wobei der Gesamt-Förderbeitrag (CHF 5 418 077 im Jahr 2020 gegenüber CHF 6 825 654 im Jahr 2021) allgemein angehoben wurde. Im Jahr 2021 haben lediglich 13 Animationsfilmprojekte eine Komplementärförderung beantragt, gegenüber 19 im Jahr 2020.
Das lässt sich auf zwei Arten erklären: Die Komplementärförderung für die Produktion wird erst dann beantragt, wenn die anderen Finanzmittel zugesichert wurden, und die Beantragung erfolgt erst kurz vor Produktionsbeginn. Nun war 2020 für den Beginn neuer Dreharbeiten kein günstiges Jahr. Würde es sich dabei um einen allgemeinen Trend handeln, müsste sich dieser auch in den Zahlen der Genres Spiel- und Dokumentarfilm zeigen, was aber nicht zutrifft. Die Komplementärförderung widerspiegelt allerdings die finanzielle Unterstützung des Bundesamts für Kultur und der SRG-SSR. Wenn also von Seiten BAK oder SRG-SSR weniger Fördermittel in den Westschweizer Animationsfilm fliessen, wirkt sich das unmittelbar auf die Beiträge aus, die Cinéforom automatisch freigibt. Die Bilanz für das Jahr 2021 fällt positiv aus. In anderen Jahren haben wir die selektive Unterstützung des Animationsfilms bei Cinéforom mit Sorge betrachtet. Dieses Jahr haben wir eine Trendwende beobachtet, wurde doch die Animationsfilmbranche stärker unterstützt. Wir werden die Zahlen für das Jahr 2022 im Auge behalten, um feststellen zu können, ob diese Trendwende anhält. Besonders aufmerksam werden wir ausserdem beobachten, ob sich die Zahlen der Komplementärförderung im nächsten Jahr stabilisieren. Falls nicht, müssen wir die Gründe für diesen Rückgang genauer unter die Lupe nehmen. *NB*

ZÜRCHER FILMSTIFTUNG

2021 unterstützte die Zürcher Filmstiftung (ZFS) in der selektiven Förderung diverse Projekte (Fiction (F) und Non-Fiction (NF)) . Von 142F / 88NF Anträgen wurden 68 F / 38 NF mit insgesamt CHF 7 404 489F / 1836 500NF unterstützt.
Davon erhielten Animationsfilmprojekte CHF 1 368 000 (14.8 %).
2021 wurden für die selektive Förderung 21F / 1NF Animationsfilmprojekte eingereicht. 15F / 1NF Projekte erhielten Fördergelder, davon 7F / 1NF Projekte für die Entwicklung (CHF 258 000F / 20 000NF) und 8 für die Herstellung (CHF 1 090 000).
Zudem wurde 1 von 4 Projekten in der Auswertung gefördert (CHF 5000 von 26 000), diese Gelder werden nicht aus dem Budget für die selektive Förderung bezahlt.
Die Gesamtfördersumme 2021 wird im Geschäftsbericht der ZFS veröffentlicht.
Für den «Zürcher Filmpreis» wurde 2021 kein einziger Animationsfilm eingereicht !
Der GSFA ist sich der Notwendigkeit bewusst, weiterhin die Anpassung der Festivalliste der Zürcher Filmstiftung hinsichtlich des Animationsfilms voranzutreiben, um die Eligibilität der Zürcher Produktionen zu erhöhen.
Ebenfalls ist es äusserst wichtig, die Anzahl der Einreichungen bei der grössten regionalen Förderstelle der Deutschweiz zu erhöhen. Alle eingabeberechtigten Mitglieder sind aufgefordert, sich dies zu Herzen nehmen. Sämtliche Vorstösse, die Fördersituation im Raum Zürich und anderswo zu verbessern, bekommen nur so das nötige Gewicht.
Die Auswertung der Branchenkonsultation zur Überarbeitung des Förderreglements hat stattgefunden. Die Vorschläge der Branchenverbände wurden sorgfältig geprüft. Die damit verbundenen Anpassungen des Förderreglements werden in Kürze verabschiedet und von der Zürcher Filmstiftung kommuniziert. Wir werden zu gegebener Zeit über die Änderungen, die das Animationsfilmschaffen betreffen, informieren.
Im Rahmen des ZFF fand wiederum ein Tag des Zürcher Films statt. Ein interessiertes Publikum hatte die Gelegenheit, Zürcher Filmstudios zu besuchen. Die Animationsfillmschaffenden Claudius Gentinetta (gentinettafilm), Noah Erni und Marion Täschler (Studio uuuh!) gewährten an diesem Tag Einblick in ihre Arbeit.
GSFA-Kopräsidentin Maja Gehrig ist seit Juni 2018 und Anja Kofmel seit Dezember 2021 Stiftungsratsmitglied der Zürcher Filmstiftung. Sie vertreten dort die Interessen der Animationsfilmschaffenden. *MG*

POLITIK UND FILMFÖRDERUNG

REGIONALFÖRDERUNG

Auch kantonale und regionalen Filmförderstellen unterstützten 2021 Animationsfilme in der Entwicklung und Herstellung:
Der Kanton Bern unterstützte 4 animierte Kurzfilme in der Herstellung mit total CHF 114 500, 5 Abschlussfilme mit total CHF 25 000 und 2 Kurzfilme in der Entwicklung mit CHF 35 281 (Gesamtfördersumme CHF 2.5 Mio., Anteil Animation 6.8 %).
Das Aargauer Kuratorium förderte ein Projekt in der Herstellung mit CHF 15 000 (gesprochene Beiträge im Fachbereich Film – inkl. Distribution und Programmbeiträge – 2021: CHF 688 300, Anteil Animation 2.2 %).
Die Innerschweizer Filmfachgruppe IFFG – Luzern, Uri, Schwyz, Nidwalden, Obwalden, Zug) förderte 5 Projekte in der Entwicklung mit 51 000 und 6 in der Herstellung mit CHF 91 500 (gesprochene Beiträge 773 500, Anteil Animation 18 %).
2021 förderte die St. Galler Filmförderung 1 Animationsfilmprojekt mit CHF 30 000 (Gesamtfördersumme CHF 800 000, Animation 3.8 %).
Der Fachausschuss Film und Medienkunst beider Basel förderte kein animiertes Kurzfilmprojekt.
Bei weiteren Deutschschweizer Kantonen ist die Filmförderung im Gesamtbudget für die Kulturförderung inbegriffen, Beiträge für Animationsfilmprojekte können direkt bei den Kulturförderstellen beantragt werden.
Im Kanton Tessin wurden 2021 keine Animationsfilmprojekte gefördert. Im Tessin werden Filmprojekte vom Kanton (Kulturförderung) oder vom Fondo FilmPlus (automatische Filmförderung) unterstützt.

BRANCHE UND VERBÄNDE

Der GSFA pflegt eine aktive Zusammenarbeit mit allen wichtigen Akteuren der Animationsfilmszene und der Kultur- und Filmlandschaft in der Schweiz. International ist der GSFA Mitglied bei ASIFA und auch bei den European Animation Awards – Emile Awards.

CINÉSUISSE

Cinésuisse ist der Dachverband der Schweizer Film- und Audiovisionsbranche. Ihr Präsident ist SP-Nationalrat Matthias Aebischer, Geschäftsleiterin ist Salome Horber. Im Vorstand sind Philippe Probst (FTB), Edna Epelbaum (SKV, neu), Anita Wasser (IG), Marin Raguz (ARF / FDS) und Franziska Reck (GARP).
Die Vertreter:innen der Mitgliederverbände treffen sich fünf bis sechs Mal im Jahr zu Versammlungen, an denen filmpolitische Themen der Schweiz und Europas zur Sprache kommen.
Die Sitzungen waren geprägt durch ein Hauptthema – die Änderung des Filmgesetzes («Lex Netflix»). Vision, die filmpolitische PR-Gruppe von Cinésuisse, hat sich zusammen mit Bettina Mutter, die als professionelle Lobbyistin von der Cinésuisse mit diesem Mandat betraut ist, intensiv und mit Erfolg dafür eingesetzt, dass der National- und Ständerat dem neuen Filmgesetz zustimmt. Leider ergriffen die drei Jungparteien Junge SVP, Jungfreisinnige und jglp das Referendum, das am 15. Mai zur Abstimmung kommen wird. Unter dem Dach von Cinésuisse setzt sich die Filmbranche mit der Kampagne JA zum Filmgesetz erneut für dieses wichtige Gesetz ein! (vgl. Seite 17).
Die Pandemie und die damit verbundenen Massnahmen im Kulturbereich waren ebenfalls ein wichtiger Bestandteil der Mitgliederversammlungen. *MG*

SUISSECULTURE

Suisseculture ist der Dachverband der Organisationen der professionellen Kultur- und Medienschaffenden der Schweiz und der schweizerischen Urheberrechtsgesellschaften. Der Verband hat zum Ziel, die ideellen, rechtlichen, wirtschaftlichen und sozialen Interessen von

Schöpfer:innen und Interpret:innen urheberrechtlich geschützter Werke zu vertreten. Er beschäftigt sich dabei hauptsächlich mit politischem Lobbying im Interesse der Kulturschaffenden. Der GSFA ist seit vielen Jahren Mitglied und kann so die Position der Animationsfilmschaffenden in die politische Diskussion einbringen.

Im vergangenen Jahr stand bei Suisseculture erneut das Thema Covid-19 im Zentrum. Vertreter:innen des Verbandes haben sich wiederholt mit Bundesrat Alain Berset zu Aussprachen über die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Kulturbranche getroffen und sich aktiv an der Gestaltung der Covid-Unterstützungsmassnahmen beteiligt. Die für die Kulturbranche wichtigen Covid-Unterstützungsmassnahmen, die auch 2022 weitergeführt werden sollen, umfassen die folgenden fünf Instrumente:

- Arbeitslosenversicherung (für Freischaffende mit kurzfristigen und wechselnden Anstellungen)
- Corona-Erwerbsersatz (für Selbständige oder Teil-Selbständige)
- Ausfallentschädigung (für Kulturunternehmen und Kulturschaffende, bei Annullierung oder Verschiebung von Projekten und Veranstaltungen)
- Nothilfe von Suisseculture Sociale (für Selbständige und Freischaffende, zur Deckung der unmittelbaren Lebenshaltungskosten)
- Gelder für Transfomationsprojekte (für Projekte oder Projektänderungen, um mit den aktuellen Gesundheitsmassnahmen vereinbar zu werden).

Suisseculture hat sich stark engagiert im Abstimmungskampf gegen das Referendum zum Covid-19-Gesetz, da ohne das Gesetz die Weiterführung der Unterstützungsmassnahmen für die Kulturbranche kaum möglich gewesen wäre.

Schliesslich hat Suisseculture beschlossen, die Filmverbände im Kampf gegen das Lex-Netflix-Referendum zu unterstützen und hat sich ausserdem mit neuen Initiativen für eine aktivere Europapolitik auseinandergesetzt. *GM*

suisseculture.ch

SWISS FILMS

Die Stiftung Swiss Films hat vom Bundesamt für Kultur den Auftrag, Massnahmen zur Sichtbarkeit und Erhöhung der Marktchancen von Schweizer Filmen im Ausland durchzuführen.

Im Rahmen des Internationalen Animationsfilmfestivals Annecy 2021 fand der Marché International du Film d'Animation (MiFA) nochmals online statt. Swiss Films war mit einem virtuellen Stand vertreten und publizierte anlässlich des Festivals wiederum in Zusammenarbeit mit dem GSFA ein Booklet über aktuelle und sich in Produktion befindende Schweizer Animationsfilme. Neu startete Swiss Films eine Zusammenarbeit mit internationalen Online-Animationszeitschriften.

Im Hinblick auf die diesjährige Festivalausgabe von Annecy, mit der Schweiz als Gastland, ist im letzten Jahr die Zusammenarbeit mit Swiss Films enger geworden. Die Geschäftsleiterin und der Vorstand des GSFA tauschen sich regelmässig mit Daniel Fuchs (PR Verantwortlicher von Swiss Films) über die geplanten Aktivitäten und Synergien für die Schweiz als Gastland aus.

Swiss Films führt eine Datenbank zu Schweizer Filmen, Filmschaffenden und ihren Firmen, aber auch Daten zur weltweiten Auswertung von Schweizer Filmen im Kino, an Festivals, an Filmpreisen, auf VOD-Plattformen oder in Sonderprogrammen. Die Produzent:innen sind dazu aufgefordert ihre Projekte auf dieser Datenbank einzutragen. Die Daten werden von Swiss Films geprüft und mit Auswertungsdaten (Festivals, Preise, Kinostarts) ergänzt. Zur Zeit sind der GSFA und Swiss Films im Gespräch, wie die Daten zum Schweizer Animationsfilm optimal ausgetauscht und gegenseitig ergänzt werden können. Weiterhin ist Sylvain Vaucher Ansprechperson für Kurzfilme bei Swiss Films.

Seit 2021 hat Swiss Films eine neue Webseite: swissfilms.ch

FOCAL

Die Stiftung FOCAL hat den Auftrag, für die Berufsleute der Film- und Audiovisionsbranche und der Neuen Medien – und in enger Zusammenarbeit mit ihnen – berufliche Weiterbildungsangebote zu entwickeln, zu organisieren und durchzuführen und so die Filmkultur zu stärken. An der ausserordentlichen Versammlung vom 29. Juni 2021 haben die Stifter:innen der Reform von FOCAL zugestimmt. Mariano Tschuor wurde in seinem Amt als Stiftungsratspräsident bestätigt, in den Stiftungsrat wurden Séverine Barde, Anke Beining-Wellhausen, Christa Capaul, Ivan Madeo, Bettina Oberli, Denis Séchaud, Michael Steiger, Sven Wälti und –

als neue Vertreterin der Animation – Anja Kofmel gewählt. Direktorin von FOCAL ist Rachel Schmid, und für die Weiterbildungsprogramme Animation ist weiterhin Fred Guillaume zuständig.
FOCAL hat die Publikation des Printmagazins eingestellt und verschickt stattdessen regelmässig einen Newsletter zu den aktuellen Weiterbildungen und Anmeldeterminen. Der Newsletter kann direkt auf der Webseite von FOCAL abonniert werden, es lohnt sich!
Mit dem Stage Pool erleichtert FOCAL dem Nachwuchs den Einstieg in das Berufsleben und beschleunigt den Wissenstransfer. Absolvent:innen, die ein Praktikum machen möchten und Betriebe, die Praktikant:innen suchen, können sich im Stage Pool eintragen und einander auf diese Weise finden. *MS*

Stage Pool:
stagepool.focal.ch/d/index.php
focal.ch

ASIFA

Die Association Internationale du film d'Animation ASIFA ist der internationale Dachverband des Animationsfilms sowie das globale Netzwerk der Animationsfilmverbände und steht unter dem Patronat der UNESCO. Die ASIFA fördert die Möglichkeiten des Informationsaustauschs und der weltweiten Vernetzung von Fachleuten der Animationsbranche und ist bestrebt, die Rechte von Animationskünstler:innen und die Kunst der Animation durch Förderung, Bildung, Zusammenarbeit und Unterstützung zu erhalten und zu schützen. Sie verfolgt diese Ziele durch eine Vielzahl von Aktivitäten sowohl auf internationaler Ebene als auch in ihren lokalen Chapters.
Die ASIFA vergibt jährlich einen Preis und organisiert den International Animation Day. An diesem Tag, dem 28. Oktober, zeigen ASIFA-Chapters rund um den Globus ausgewählte Animationsfilmprogramme aus aller Welt. Ausserdem publiziert der Verband das ASIFA-Magazine, das an alle ASIFA-Mitglieder verschickt wird.
Am 7. Juni 2021 wurde im Rahmen der Eröffnungsfeier des Animafest Zagreb der jährliche ASIFA-Preis an Otto Alder verliehen. Als Regisseur und Autor zahlreicher Kurzfilme und Installationen hat Otto Alder die Animationskunst aktiv gefördert und kuratiert, u. a. für das Internationale Trickfilmfestival Stuttgart und das Filmfestival Leipzig. Er ist Gründungsmitglied und ehemaliger Co-Direktor des Fantoche in Baden, ehemaliger Dozent und Co-Leiter der Abteilung Animation an der HSLU und Kurator für verschiedene internationale Animationsfilmfestivals. Wir gratulieren Otto von Herzen!
Der GSFA ist ein bedeutendes nationales Chapter der ASIFA. Ansprechpartnerin für die Schweiz ist die Geschäftsleiterin Monica Stadler. GSFA-Mitglieder können beim Sekretariat eine kostenlose ASIFA-Mitgliedschaft beantragen. *MS*
asifa.net

FESTIVALS

ANNECY: 15. – 30. JUNI 2021

Das internationale Animationsfilmfestival in Annecy 2021 fand pandemiebedingt hybrid, also gleichzeitig online und vor Ort statt. Für die Schweizer Animation war es eine erfolgreiche Festivalausgabe: Einer der Hauptpreise des Festivals, der «Cristal du court métrage», ging an den Schweizer Film «Ecorce» (CH, 2020) von Samuel Patthey und Silvain Monney. Wir gratulieren herzlich zu diesem Erfolg!
Maja Gehrig war Jurymitglied in der Sektion Contrechamp Feature Films und weilte die ganze Woche in Annecy am Festival.
Acht Schweizer (Ko-)Produktionen wurden für die offizielle Selektion gewählt:

Kurzfilm-Wettbewerb
- «Dans la nature» (CH, 2021)
  Regie: Marcel Barelli
  Produktion: Nadasdy Film

- «Darwin's Notebook» (CH, 2020)
  Regie: Georges Schwizgebel
  Produktion: Studio GDS

- «Ecorce» (CH, 2020)
  Regie: Samuel Patthey, Silvain Monney
  Produktion: DOK Mobile

Abschlussfilme im Wettbewerb
- «Sweet Nothing» (CH 2021)
  Regie: Joana Fischer, Marie-Christine Kenov
  Produktion: HSLU Luzern

Kurzfilm-Wettbewerb junges Publikum
- «Bémol» (CH, 2020)
  Regie: Oana Lacroix
  Produktion: Nadasdy Film
- «Kiko et les Animaux» (FR / CH, 2020)
  Regie: Yawen Zheng
  Produktion: Nadasdy Film
- «Un caillou dans la chaussure» (FR / CH, 2020)
  Regie: Éric Montchaud
  Produktion: Nadasdy Film

Fernsehfilme im Wettbewerb
- «Vanille» (FR / CH 2020)
  Regie: Guillaume Lorin
  Produktion: Folimage, Nadasdy Film
  Preis: Cristal für eine TV Produktion

Swiss Films publizierte das Swiss Animation Booklet und vertrat die Schweiz am MIFA mit einem Online-Stand. In Zusammenarbeit mit dem internationalen Animationsfilmmagazin «Zippy Frames» und mit «Variety» veröffentlichte die Promotionagentur mehrere Porträts von Schweizer Animationsfilmschaffenden, deren Filme am Festival gezeigt wurden. *MS*

Palmarès Annecy 2021
annecy.org/the-festival/awards

FANTOCHE: 7. – 12. SEPTEMBER 2021

Die 19. Ausgabe des internationalen Animationsfilmfestivals Fantoche in Baden konnte glücklicherweise auch dieses Jahr vor Ort stattfinden, als erstes Filmfestival in der Schweiz mit dem Schutzkonzept 3G.
Es war die letzte Festivalausgabe unter der Direktion von Annette Schindler, wir danken herzlich für die gute und intensive Zusammenarbeit und wünschen ihr für die Zukunft nur das Beste!
Im internationalen Wettbewerb liefen die Schweizer Animationsfilme «Out of Sight» von Dirk Koy und «Do Not Feed the Pigeons» von Antonin Niclass.
Wir gratulieren den Macher:innen der prämierten Schweizer Filme:

BEST SWISS & PUBLIKUMSPREIS SCHWEIZER WETTBEWERB
- «Ecorce», Samuel Patthey, Silvain Monney (CH, 2020)
  Produktion: DOK Mobile

HIGH SWISS RISK
- «Jerobam», Bianca Caderas (DE, 2020)

FESTIVALS

NEW SWISS TALENT
- «Sauna» Anna Lena Spring, Lara Perren (CH, 2020)
  Produktion: HSLU, SRF

FANTASTIC SWISS
- «Mr. Pete & the Iron Horse» Kilian Vilim (CH, 2020)
  Produktion: YK Produktion

SWISS YOUTH AWARD & SWISS SPECIAL MENTION
- «To the last Drop» Simon Schnellmann (DE, 2021)

«Out of Sight» von Dirk Koy gewann im Rahmen des Industry Day den «Swiss Animation Industry Award» für den besten Auftragsfilm. Dieser Preis gilt auch als Vorauswahl für den Edi (Preis für Schweizer Auftragsproduktionen von Werbe-, Industrie- und Unternehmensfilmen). Der Film gewann schliesslich den «Spezial Edi» für visuelle Effekte.

SWISS ANIMATION MEET AND GREET
Im Rahmen des Fantoche lud der GSFA Verantwortliche von Schweizer Filmförderstellen und Stiftungen ein, die Schweizer Animationsfilmszene besser kennenzulernen.
Nach einem kleinen Apéro in der der Bar Rampe gaben die Fantoche-Direktorin Annette Schindler und die GSFA-Ko-Präsident:innen Maja Gehrig und Elie Chapuis Einblick in die hiesige Animationsfilmszene, und die Filmschaffenden des Schweizer Wettbewerbes, Simone Giampaolo und Lara Perren, beantworteten Fragen zu ihrer Arbeit. Anschliessend besuchten wir mit den geladenen Gästen den Schweizer Wettbewerb. Das gemeinsame Abendessen nach der Vorstellung fand grossen Anklang. Vertreter:innen des BAK, der Zürcher Filmstiftung, SRF, SRG SSR, der Albert Köchlin Stiftung, Swiss Films sowie Filmemacher:innen aus dem Schweizer Wettbewerb waren dabei. Sie genossen einen gemütlichen Abend und tauschten sich lebhaft aus.

INDUSTRY DAY
Die siebte Ausgabe des Industry Day fand unter dem Motto «Inbetween Animation» statt. Im Fokus standen die Balance zwischen kreativem Schaffen und Auftragsfilm sowie die Themen Studiogründung und Distribution. Kuratiert wurde der Industry Day von Amélie Cochet und Marwan Abdalla Eissa.

APÉRO
Am Festival-Freitag fand unser Apéro im Kurpark Baden statt, Fantoche, GSFA und HSLU luden ein. Es war eine Freude, so viele Leute anzutreffen!

LOGIS
Der GSFA offerierte seinen Mitgliedern wieder Übernachtungsgelegenheiten in der Badener Jugendherberge, die Betten waren fast ausgebucht. *MS*

ANIMATOU: 28. – 9. OKTOBER 2021

Das internationale Animationsfilmfestival Animatou, Genf, eröffnete die diesjährige Ausgabe am 28. September. Das Festival konnte mit Schutzmassnahmen vor Ort stattfinden.
Mit einer reichen Auswahl von 136 Filmen, die sich sowohl an ein junges Publikum als auch an erfahrene Zuschauer richtet, stellte Animatou 2021 Filme von über 200 Regisseur:innen aus 35 Ländern vor. Das Festival feierte auch 100 Jahre Schweizer Animation mit zwei unserer vier Filmprogramme, «Voyages» und «Escapades».
Das Team von Animatou war wesentlich an der Zusammenstellung der Programme für 100 Jahre Animationsfilm Schweiz beteiligt und kuratiert auch während des Jahres mit Leidenschaft verschiedene Animationsfilmprogramme wie die «Mercredis de l'animation», kostenlose, monatliche Vorführungen im Centre d'Art Contemporain Genève und private Filmvorführungen für Schul- und Krippenkinder in Genf und Carouge.

PALMARÈS
Folgende Schweizer Animationsfilme erhielten am Animatou eine Auszeichnung:

SCHWEIZER WETTBEWERB, PUBLIKUMSPREIS «PAYOT LIBRAIRE»:
- «Bis zum letzten Tropfen» (DE 2021)
  Regie: Simon Schnellmann
  Produktion: Simon Schnellmann

SCHWEIZER WETTBEWERB
- «Prix Taurus Studio» für den besten Ton:
  «Alleswasichberühre» (CH, 2020)
  Regie: Marion Täschler
  Produktion: HSLU
  Musik: Yannick Gächter
  Sounddesign und Sound Editing: Loïc Kreyden

WETTBEWERB DOC'ANIM:
- «Ecorce» (CH, 2020)
  Regie: Samuel Patthey, Silvain Monney
  Produktion: DOK Mobile

PALMARÈS 2021:
animatou.com/palmares-2021-prizewinners-2

MS

SOLOTHURNER FILMTAGE: 19. – 26. JANUAR 2022

Die in diesem Jahresbericht erfasste Zeitspanne beinhaltet die 57. Ausgabe der Solothurner Filmtage 2022. Das Festival konnte mit einem Covid-Schutzkonzept vor Ort stattfinden. Die Mitglieder hatten die Möglichkeit, auf Kosten des Verbandes eine Festivalakkreditierung oder ein Gratis-Ticket für den Trickfilmwettbwerb zu beantragen.
Der Vorstand des GSFA beschloss kurzfristig und schweren Herzens, den traditionellen Brunch d'animation wegen der angespannten Pandemiesituation abzusagen und dafür die am Trickfilmnachmittag anwesenden Mitglieder auf einen Drink in Solothurn einzuladen. Es waren doch einige Mitglieder dabei – eine Freude!

Der «Prix d'honneur» ging an die Kinemathek Lichtspiel in Bern. Wir gratulieren David Landolt, Judith Hofstetter und dem ganzen Team dieser wunderbaren Institution!

51. TRICKFILMWETTBEWERB
Die Auswahlkommission des GSFA, bestehend aus Rolf Brönnimann, Sara Bühring und Stella Händler, stellte im Oktober 2021 das Programm für den traditionellen Trickfilmnachmittag zusammen. Aus rund 30 Filmen wählte die Kommission 13 aus. Die Reithalle war erstaunlich gut besucht, es wurden 435 Stimmzettel abgegeben, einer davon war ungültig. Das Publikum kürte seine drei Lieblingsfilme (die komplette Rangliste ist im Sekretariat erhältlich):

Rang	Filmtitel	Regie	Produktion
1.	Bis zum letzten Tropfen	Simon Schnellmann	Simon Schnellmann
2.	Dans la nature	Marcel Barelli	Nadasdy Films
3.	Sauna	Anna Lena Spring, Lara Perren	HSLU Animation

SUISSIMAGE und SSA stiften jährlich drei Publikumspreise im Gesamtwert von 10 000 CHF, besten Dank dafür!
Die Preisverleihung fand am Samstag im Rahmen der «Upcoming Award Night» statt. Simon Schnellmann wurde die von Dustin Rees (Gewinner des Publikumspreises 2021) kreierte Siegestrophäe virtuell übergeben. Ausserdem gab die Auswahlkommission des Programms «Best Swiss Video Clip» ihre Selektion bekannt. Aus 195 Einreichungen wählte sie 17 Musikvideos aus, darunter zwei animierte Clips:

- «Intoned In The Distance» - Organ Mug von Camille Bovey
- «Come Down» - Mischgewebe von Melanie Danuser, Bill Bühler, Benjamin Lüthold

An der Award-Show des m4music vom Samstag, 26. März 2022 wurden der Jury- und Publikumspreis verliehen.

NACHT DER NOMINATIONEN SCHWEIZER FILMPREIS

An der Nacht der Nominationen während der Solothurner Filmtage wurden drei Animationsfilme für den Schweizer Filmpreis nominiert:

- «Dans la nature» von Marcel Barelli (Nadasdy Films)
- «Le vigneron et la mort» von Victor Jaquier (Imaginastudio)
- «Mr. Pete & the Iron Horse» von Kilian Vilim (YK Animation Studio)

Am 25. März 2022 wurde «Dans la nature» von Marcel Barelli mit dem Schweizer Filmpreis für den besten Animationsfilm ausgezeichnet. Herzliche Gratulation!

PROJEKTE

MITGLIEDERUMFRAGE

Im Frühling 2021 startete der GSFA eine Mitgliederumfrage, mit dem Ziel, die berufliche Situation und die Anliegen der Mitglieder an den Verband genauer zu erfassen. Die Fragen umfassten die Bereiche Tätigkeit, Arbeitsumfeld, anteilsmässiges Einkommen aus dem Animationsfilmschaffen, Einfluss der Pandemie auf das Erwerbsleben und berufliche Ziele. Gefragt wurde auch nach der Zufriedenheit mit der Interessenvertretung, der Beratung zu beruflichen Rahmenbedingungen, der Kommunikation und den Mitgliederservices.
Von 317 angeschriebenen Mitgliedern haben 132 (42 %) die Umfrage beantwortet.

- von 194 Aktivmitgliedern haben 108 geantwortet: 55 %
- von 100 Student:innen haben 12 geantwortet: 12 %
- von 23 Passivmitgliedern haben 12 geantwortet: 50 %

Die meisten Mitglieder bezeichnen sich hauptsächlich als Regisseur:innen oder Animator:innen. Sehr viele von ihnen sind auch im Auftragsfilm tätig. Die Mehrheit ist selbständig und / oder freischaffend angestellt, über die Hälfte verdient ihr Haupteinkommen mit Animationsfilm. Die absolute Mehrheit der Befragten macht Kurzfilme und gibt an, dies auch in Zukunft tun zu wollen. Das Interesse, in Zukunft Serien zu realisieren ist gross, noch grösser als das Ziel, Langfilme zu machen.
Diese Resultate bieten dem Vorstand eine Grundlage für das Erarbeiten von Schwerpunkten für das politische Lobbying und für die Mitgliederangebote.
swissanimation.ch/files/auswertung_umfrage_d.pdf

INFOPOOL

Der Infopool ist seit 2021 dreisprachig (de, fr, it). Derzeit ist das Kapitel «Firma führen» in der Erarbeitung. In diesem Kapitel werden zum Beispiel das Schreiben von Offerten und das Erstellen von AGBs behandelt. Geplant sind weitere Kapitel zu den Themen Recht, Autorenfilme und Weiterbildung. Auch ein Materialpool ist angedacht. Der Infopool befindet sich weiterhin im Aufbau. Ergänzungen, Änderungs- und Erweiterungsvorschläge seitens der Mitglieder sind jederzeit erwünscht und willkommen! *IW*

infopool.swissanimation.ch (Passwort im Sekretariat anfordern)

DATABASE ANIMATION SCHWEIZ

Im Frühling 2021 wurde mit animation.ch der öffentliche Zugang zur Datenbank des GFSA publiziert. In der Datenbank sind Filmarchive, laufende Projekte, Mitgliederprofile und die Produktionsfirmen erfasst. Sie hat den Anspruch, die Informationen zum Schweizer Animationsfilmschaffen zu bündeln und zu optimieren.
Mitglieder des GFSA können mittels persönlichem Login ihre Filmeinträge ergänzen und das eigene sowie das Firmenprofil bearbeiten.
Wir danken allen Mitgliedern, die ihre Daten bereits eingetragen haben, und ermuntern die anderen, sich ebenfalls einzuloggen und ihre Filmeinträge zu aktualisieren. *JL*

100 JAHRE ANIMATIONSFILM SCHWEIZ

Eine Arbeitsgruppe des GSFA (Dustin Rees, Matilda Tavelli, Lani Weber, Claude Luyet, Jerôme Curchod, Jonathan Wüst, Otto Alder, Fred Truniger, Duscha Kistler und Monica Stadler) kuratierte anlässlich des 100. Jubiläums des Schweizer Animationsfilms vier Programme à rund 60 Minuten mit Filmen aus der Schweizer Animationsgeschichte. Herzlichen Dank der ganzen Arbeitsgruppe, insbesondere dem Team von Animatou!
Die Programme mit den Titeln «Ausflüge», «Passagen», «Streifzüge» und «Im Wandel» richten sich an Kinder und an Erwachsene und umfassen insgesamt 41 Filme. Sie bieten Einblick in die Vielfalt der Techniken, Bildsprachen und Erzählweisen der Schweizer Animation seit 1921.
Festivals und Kinos in der Schweiz haben bereits ein oder mehrere Programme gezeigt, weitere Vorführungen sind für 2022 geplant. Der GSFA verleiht die Programme noch bis Ende 2022.

Fantoche, Baden	7.–12. September 2021
Xenix, Zürich	19. September 2021
Animatou, Genf	3. und 6. Oktober 2021
Lugano Animation Days	30. Oktober 2021
Kino Rex, Bern	20. November und 1. Dezember.2021
Cinémathèque, Lausanne	6. März 2022

PROJEKTE

Unser Dank gilt auch allen Filmschaffenden und Produzent:innen, deren Filme in den Programmen gezeigt werden dürfen, ebenso dem Kulturfonds der Société Suisse des auteurs SSA, der Kulturstiftung Audiovision und der Cinémathèque Suisse für ihre Unterstützung. Und auch Justine Klaiber, die eine wunderbare Illustration zum Projekt beigetragen hat. *MS*

swissanimation.ch/de/100-jahre

PEER2BEER

Mit Peer2Beer ruft die GSFA eine Vernetzungsplattform von Mitgliedern für Mitglieder ins Leben. In ungezwungenem Rahmen soll animationstechnisches Know-How geteilt werden. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, sich bei einem gemeinsamen Glas kennenzulernen, auszutauschen und zu vernetzen.
Der Anlass soll jeweils am letzten Donnerstag im Monat stattfinden. Die Pilotphase wird in Zürich durchgeführt. Später soll Peer2Beer auch auf andere Regionen ausgeweitet werden. *FM*

Anmeldung für den Newsletter:
Deutsch: swissanimation.ch/de/service/peer2beer
Französisch: swissanimation.ch/fr/service/peer2beer

SERVICE

Der GSFA (Groupement Suisse du Film d'Animation) ist der Berufsverband der professionellen Animationsfilmschaffenden in der Schweiz. Er bietet seinen Mitgliedern eine starke Interessenvertretung auf film- und kulturpolitischer Ebene und im Bereich der Standortpolitik. Die Leistungen für Mitglieder beinhalten zahlreiche Angebote und Dienstleistungen, wie eine Kollektiv-Taggeldversicherung, einen Infopool zu den beruflichen Rahmenbedingungen Animationsfilmschaffender, Beratung rund um die Animationsfilmproduktion, ein Abonnement der Branchenzeitschrift Cinébulletin, Übernachtungsgelegenheiten an Animationsfilmfestivals und viele mehr:
swissanimation.ch/de/mitglieder/mitgliederleistungen

2021 erhielten unsere Mitglieder erneut einen Mitgliederausweis in Form eines Stickers, der z.B. auf eine Bankkarte geklebt werden kann. Der Ausweis berechtigt zum ermässigten Eintritt ins Filmpodium Zürich, ins Stattkino Luzern und zu einer vergünstigten Mitgliedschaft bei den Cinémas du Grütli in Genf. *MS*

RECHTSBERATUNG

Das GSFA-Sekretariat berät die Verbandsmitglieder in rechtlichen Fragen, die im Zusammenhang mit ihrer Berufstätigkeit als Animationsfilmschaffende stehen.
Seit Herbst 2021 haben Aktiv-Mitglieder (gilt nicht für Mitglieder in Ausbildung) die Möglichkeit, bei komplexeren Rechtsfragen eine Stunde Rechtsberatung bei unserer Verbandsanwältin in Anspruch zu nehmen. Dafür muss ein begründeter Antrag an das Sekretariat gestellt werden. Wird der Antrag gutgeheissen, vermittelt der GSFA den / die Antragsteller:in an die Verbandsanwältin weiter.
Bei längerem Beratungsbedarf haben Aktiv-Mitglieder günstigere Konditionen.
2021 hat ein Mitglied die Beratung in Anspruch genommen.

WEBSEITE, SOCIAL MEDIA, NEWSLETTER

Unsere Webseite wurde letztes Jahr jeden Monat durchschnittlich 1139 mal besucht (Vorjahr: 1136). Monatlich wurden im Schnitt 4044 Seiten aufgerufen (Vorjahr: 3990). Wir veröffentlichten rund 132 Artikel in der Rubrik News (Vorjahr: 130). Unsere Webseite wird weltweit aufgerufen, grösstenteils in der Schweiz, gefolgt von Frankreich, Deutschland und den Vereinigten Staaten.

Der Instagram-Kanal hat mittlerweile 873 Followers (Vorjahr: 680). Bestehende und neue Mitglieder werden dort vorgestellt, ebenso Anlässe des GSFA und Aktivitäten des Vorstandes. Geplant ist, dass Instagram punktuell von Mitgliedern übernommen und direkt bespielt werden soll. Auf Facebook haben wir mittlerweile 1655 «Fans» (Vorjahr: 1600), auf Twitter 1652 Follower (Vorjahr: 1620). Auf unserem Vimeo-Kanal teilen wir Animationsfilme, Auftragsfilme und Trailer von Schweizer Animationsfilmschaffenden. Die Community auf den sozialen Netzwerken ist durchaus international.

8 Ausgaben des Mitglieder-Newsletters «Animix» erschienen 2021. Im «Animix» informieren wir über Filmpolitik, Vereinsangelegenheiten, Filmfestivals und Veranstaltungen, Ausschreibungen, laufende und abgeschlossene Filmproduktionen und viele weitere Themen rund um den Schweizer Animationsfilm. Wie viele Mitglieder «Animix» von A bis Z lesen, ist schwer zu messen. Sicher ist, dass die deutschsprachige Ausgabe von rund 71 % und die französischsprachige Ausgabe von rund 60 % der Abonnent:innen geöffnet wird.

2021 verschickten wir drei Ausgaben des öffentlichen Newsletters «Animationsfilm Schweiz». Darin berichteten wir über Schweizer Animationsfilme, über die Festivals Fantoche und Animatou, die Solothurner Filmtage und über öffentliche Anlässe des Verbandes. Rund 450 Personen haben den Newsletter abonniert. *MS*

Webseite: swissanimation.ch
Twitter: twitter.com/swissanimation
Facebook: facebook.com/swissanimation
Vimeo: vimeo.com/channels/swissanimation
Instagram: instagram.com/swissanimation
Animix Archiv: swissanimation.ch/de/service/animix

TRICKFILMKOFFER

Einige Aktiv-Mitglieder des GSFA leiten regelmässig Trickfilmworkshops, bei denen die Teilnehmenden lernen, mit einfachsten Mitteln Animationsfilme herzustellen. Die Kurse eignen sich für den schulischen Kontext (1. bis 9. Klasse) und richten sich nach dem Lehrplan 21. Als Hilfsmittel für diese Workshops können GSFA-Mitglieder im Sekretariat in Zürich einen Trickfilmkoffer bis spätestens zwei Wochen vor Gebrauch reservieren und nach Vereinbarung abholen. Der Trickfilmkoffer ist Eigentum von Fantoche. Der Koffer ist weiterhin sehr gefragt und wurde auch 2021 regelmässig ausgeliehen. Der GSFA ist bestrebt, in der Romandie in Zusammenarbeit mit einem Festival einen zusätzlichen Trickfilmkoffer für Mitglieder zur Verfügung zu stellen. *MS*

swissanimation.ch/de/service/workshops

VIDEO ON DEMAND UND SHOP

Die Mitglieder des GSFA haben die Möglichkeit, ihre Filme als Video on Demand (VoD) zum Verkauf anzubieten. Bedingung ist, dass die Filme in HD-Qualität vorliegen und nicht gratis im Netz zugänglich sind. Für das Angebot wird die VoD-Plattform von Vimeo genutzt. Für 1 CHF lässt sich ein Film für 48 Stunden mieten / streamen; für 15 CHF zeitlich unbegrenzt kaufen / herunterladen. Mittlerweile haben wir 31 VoD-Titel im Angebot. Die Filme wurden 2021 in diversen Ländern rund um den Globus angesehen.

2021 konnten wir Filme rund 134 Mal über unseren VoD-Kanal verkaufen oder vermieten und einen Umsatz von rund 780 CHF erzielen. (2020: 140 Verkäufe und 812 CHF Umsatz) Über 40 500 Mal wurden Trailer der Filme angeschaut und 748 Mal die VOD abgespielt. Der Erlös aus dem Verkauf wurde, wie im Lizenzvertrag vereinbart, vollumfänglich den Rechteinhaber:innen gutgeschrieben.

swissanimation.ch/vod
swissanimation.ch/de/mitglieder/mitgliederleistungen /vod

Im Online-Shop gibt es nur noch Restposten DVD's und Bücher des GSFA. Der Online-Shop wird demnächst definitv aufgelöst.

swissanimation.ch/de/shop-vod/dvd-und-buecher *MS*

BERICHT DER REVISOREN 2021

Das vorliegende Dokument wird der ordentlichen Generalversammlung der Mitglieder des GSFA am 7. Mai 2022 zur Genehmigung vorgelegt.

GSFA
Groupement Suisse du Film d'Animation
Kanzleistrasse 126
CH–8004 Zürich

Revisionsbericht 2021 des
Vereins Groupement Suisse du Film d'Animation

Sehr geehrte Damen und Herren

Als Revisionsstelle Ihrer Gesellschaft haben wir die auf den 31.12.2021 abgeschlossene Jahresrechnung im Sinne der gesetzlichen Vorschriften im Rahmen einer eingeschränkten Revision geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilen wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungs- entscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganze. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des Internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen nicht Bestandteil dieser Revision. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Zürich, den 15. März 2022

Imboden und Partner Treuhand AG

Hans Buser

IMBODEN UND PARTNER TREUHAND AG
Dienerstrasse 18 8004 Zürich Telefon 044 291 03 04 info@imbodenpartner.ch CHE-107.410.090

FINANZEN

Die Jahresrechnung 2021 schliesst mit einem Gewinn von 14 493 Fr ab. Dies ist darauf zurückzuführen, dass der Beitrag von Swissperform massiv höher war als erwartet. Ebenso waren die Erträge aus den Mitgliederbeiträgen etwas höher als budgetiert.

Leider war auch das Jahr 2021 von der Corona-Pandemie geprägt. Die GV konnte nur digital stattfinden und wir mussten Anlässe an Festivals absagen. Die spiegelt sich auch in der Gewinn- und Verlustrechnung wider. Vor allem wegen der Neuregelung der Entschädigung des Präsidiums waren die Vergütungen für Vorstand und Präsidium höher als budgetiert. Auch der Aufwand für EDV, Software und Wartung hat in den vergangenen Jahren stetig zugenommen.

Zur Finanzierung des Projekts 100 Jahre Animationsfilm Schweiz haben wir Unterstützungsgesuche gestellt und vom Kulturfonds der SSA und der Kulturstiftung Audiovision Mittel erhalten. Die entsprechenden Programme werden noch bis Ende 2022 verliehen. Aufwand und Ertrag des Projekts werden in einer separaten Rechnung ausgewiesen, die Rechnung ist ausgeglichen. Für das Lobbying im Parlament zur «Lex Netflix» haben wir gemeinsam mit den anderen Filmverbänden einen Unterstützungsbeitrag bezahlt.

Die Revisionsstelle Imboden und Partner AG hat die Rechnung 2021 geprüft und für korrekt befunden.

Wir hoffen, dass im nächsten Jahr die Normalität wieder zurückkehrt und der Überschuss 2021 in neue Projekte investiert werden kann.

GM

BILANZ 31.12.2021

AKTIVA		PASSIVA	
KONTO	BETRAG	KONTO	BETRAG
Kasse	34	Abgeltung: Rechte / Filmverleih	0
Postfinance - Kontokorrent	195 144	Transit. Passive	16 192
Postfinance - Deposito	aufgelöst	Rückstellungen: Spez. Aktionen	69 138
Paypal	147	Vereinskapital	96 669
VISA	1		
Warenwert «Boutique»	162		
Trans. Aktiva	0		
Mobiliar und Einrichtungen	1		
Büromaschinen, EDV-Anlagen	1		
Promo- / Ausstellungsmaterial	2		
Depot Miete	1 000	Gewinn 2021	14 493
	196 492		196 492

FINANZEN

ERFOLGSRECHNUNG 2021

AUFWAND		ERTRAG	
KONTO	BETRAG	KONTO	BETRAG
Übersetzungen	8 203	Subvention: BAK (Kuor)	88 800
Website	1 962	Beitrag Swissperform	42 846
Newsletter	160	Verkäufe Boutique	112
Kommunikation: Spesen / Promo	85	Mitgliederbeiträge: aktive	41 934
Drucksachen, Werbematerial, Grafik	3 096	Mitgliederbeiträge: passive	2 094
Beiträge Dachorg. / Mitgliedschaften	9 316	Mitgliederbeiträge: Institutionen	3 030
Dienstleistungen Mitglieder	247	Mitgliederbeiträge: reduziert	411
Solothurn	1 895		
Annecy	1 874		
Fantoche, Baden	4 935		
Animatou, Genf	1 500		
Projekte und Programme	6 000		
Löhne	58 899		
Sozialabgaben, Lohn-Nebenkosten	22 500		
Sekretariat: Spesen	386		
Vorstand: Auslagen, Vergütungen	21 857		
Generalversammlungen	1 778		
Regionale Versammlungen	2 856		
Miete	10 204		
EDV und Einrichtungen	4 450		
Sach-Versicherungen	207		
Büromaterial	174		
Kopien, Prints	626		
Revision, Treuhand	910		
Telefon, Internet	168		
Porti	278		
Finanzerfolg (Zinsen, Kto.-Spesen)	168		
	164 734		179 227
Gewinn 2021	14 493		
	179 227		179 227

FINANZEN

DETAILS RECHNUNG 100 JAHRE ANIMATIONSFILM SCHWEIZ

AUFWAND		ERTRAG	
Screening Fees	2 828	Beitrag Kulturstiftung Audiovision	10 000
DCP	3 996	Beitrag SSA	4 000
Illustration + Grafik + Übersetzung	2 901	Verleih	1 200
Entschädigung Arbeitsgruppe	1 700		
Sonstiger Aufwand	272		
Trans. Rechteabgeltung	3 503		
	15 200		15 200

VERGLEICH KENNZAHLEN: 2021 / BUDGET / ABSCHLUSS 2020

AUSGABEN	2021	BUDGET GV	2020
Übersetzungen	8203	9000	8864
Website	1962	2000	772
Newsletter	160	300	155
Kommunikation: Spesen / Promo	85	0	25
Drucksachen, Werbematerial, Grafik	3096	2500	2267
Beiträge Dachorg. / Mitgliedschaften	9316	8000	7823
Allg. Dienstleistungen / Beratung Mitglieder	247	3500	0
Solothurn	1895	1500	4987
Annecy	1874	2000	1329
Fantoche, Baden	4935	3000	1418
Animatou, Genf	1500	2500	1579
Projekte und Programme	6000	6000	4605
Löhne	58899	60000	56625
Sozialabgaben, Lohn-Nebenkosten	22500	20000	21567
Sekretariat: Spesen	386	800	450
Vorstand, Präsidium: Auslagen, Vergütungen	21857	13000	9590
Generalversammlungen	1778	3000	431
Regionale Versammlungen	2856	5000	2500
Miete	10204	10200	10204
EDV und Einrichtungen	4450	2000	2928
Sach-Versicherungen	207	200	0
Büromaterial	174	200	119
Kopien, Prints	626	600	562
Dokumentation, Abos	0	0	76
Revision, Treuhand	910	1000	815
Telefon, Internet	168	200	168
Porti	278	400	194
Finanzerfolg (Zinsen, Kto.-Spesen)	168	0	252

FINANZEN

FINANZEN

EINNAHMEN	2021	BUDGET GV	2020
Subvention: BAK (Kuor)	88800	88800	92674
Beitrag Swissperform	42846	25000	41486
Einnahmen Untermiete	0	0	100
Einnahmen diverse	0	1000	0
Verkäufe Boutique	112	0	41
Mitgliederbeiträge: aktive	41934	38000	40197
Mitgliederbeiträge: passive	2094	1900	2214
Mitgliederbeiträge: Institutionen	3030	2800	2970
Mitgliederbeiträge: reduziert	411	200	310
Ausserordentlicher Ertrag	0	0	13

AKTIVA	2021	2020	PASSIVA	2021	2020
UMLAUFVERMÖGEN		BETRAG	FREMDKAPITAL		BETRAG
Kassa	34	56	Filmverleih / Rechte	0	283
Postfinance Vereinskonto	195 144	127 581	Rückstellungen: Spez. Aktionen	69 138	69 138
Postfinance Depositokonto	0	45 156	Transitorische Passiva	16 192	7 539
Paypal	147	143			
VISA	1	-312			
Warenwert Boutique	162	1			
Transitorische Aktiva	0				
ANLAGEVERMÖGEN			EIGENKAPITAL		
Mobilien	1	1	Vereinskapital	96 669	56 969
Informatik	1	1			
Promotionsmaterial	2	2			
Kaution Miete	1000	1000			
Verlust	0	0	Gewinn	14 493	39 700

FINANZEN

Texte:
Nicolas Burlet (NB)
Elie Chapuis (EC)
Maja Gehrig (MG)
Comité GSIFA
Zoltan Horvath (ZH)
Jonathan Laskar (JL)
Gianclaudio Meyer (GM)
Monica Stadler (MS)
Irmgard Walthert (IW)

Lektorat:
Monica Stadler
Elie Chapuis
Maja Gehrig
Gianclaudio Meyer
Saskia von Virag
Marina Rosset
Jonathan Laskar

© 2022
GFSA Schweizer
Trickfilmgruppe /
Groupement Suisse
du film d'animation
Sekretariat
Kanzleistrasse 126
CH-8004 Zürich
Tel.: 044 240 19 09
info@swissanimation.ch
swissanimation.ch

Redaktion:
Monica Stadler

Übersetzung:
Nadine Bagnoud
Martina Amstutz, MediaMixtre

Gestaltung:
Raffinerie AG
raffinerie.com